

FAHRRAD

# Hann○Rad

Die Fahrrad-Zeitschrift des ADFC  
für die Region Hannover | Dezember-März

3 | 2018



## Fahrradmitnahme im Zug

Das Bier aus dem  
Lastenrad

Neues zum  
Radschnellweg

## Inhalt

Editorial.....	3
Impressum.....	2

### SCHWERPUNKTTHEMA

Fahrradmitnahme: Das Rad will mit.....	6
Warum gibt es keine Leihräder an Haltestellen?.....	8
So funktioniert die Radmitnahme.....	9
Fragen und Antworten zur Radmitnahme.....	12
Wie geht es bei der S-Bahn weiter?.....	13

### HANNOVER AKTUELL

Die Verkehrswende gerät ins Stocken.....	16
Wie steht es um den Radschnellweg.....	18
Lehrte bleibt beim Radschnellweg verhalten.....	20
Nicht erlaubt: Fahrrad in der Garage abstellen.....	21
Wie sieht die ideale Kreuzung aus?.....	27

### STANDARDS

Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern.....	15
Beitrittsformular.....	15
Touren und Termine Dezember bis März 2019.....	17
RAD AB - die Kolumne.....	30
Kontakte vor Ort.....	31

### NEUES VOM ADFC

4000. Hannah-Nutzer gewinnt Preis.....	5
Die Poolnudel als Abstandshalter.....	14
Der ADFC bei der Wennigser Gewerbeschau.....	23
Das demokratische Rad des ADFC.....	26

### FAHRRADLEBEN

Das etwas andere Brauereipferd.....	4
Hörbare Historie für Hannover.....	22
Cyclegram: Schöne Bilder aus Hannovers Radalltag.....	24

### PLUS/MINUS

Best of Baustelle.....	28
Plus-Minus: Radverbindungen gekappt, Falschparker.....	29

### Termin



## EINLADUNG ZUM NEUJAHRESEMPFANG

18. Januar ab 17 Uhr |  
ADFC-Geschäftsstelle

Nach dem Start in 2018 laden wir auch in diesem Jahr alle Mitglieder zu einem Neujahrsempfang ins Umweltzentrum in der Hausmannstraße ein.

Zur besseren Vorbereitung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 14. Januar.  
region@adfc-hannover.de

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs  
Region Hannover e. V.

Am Mittwoch, den **27. Februar 2019, 18 Uhr**, im **Freizeitheim Vahrenwald**, (kleiner Saal) in Hannover, Vahrenwalder Straße 92.

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Vortrag: Radschnellwege in der Region Hannover, Referent/In: N.N.
5. Bericht des Vorstands
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über Berichte des Vorstands und Entlastung des Vorstands
8. Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2018
9. Anträge (Eingangsfrist beim Vorstand: 20.02.2019)
10. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung am 30./31. März 2019 in Hannover
11. Verschiedenes



**stadt mobil**  
carsharing  
0511 / 270 424 0

**Wenn Auto,  
dann stadtmobil**

### Impressum

Heft 3 | 2018 · Auflage: 7.300

Fahrradzeitschrift des ADFC für die Region Hannover sowie den Landkreis Celle. Für die in diesem Gebiet wohnenden ADFC-Mitglieder ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

**Herausgeber**  
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Region Hannover e. V.,  
Hausmannstraße 9-10  
30159 Hannover,  
Telefon 05 11 - 1 64 03 12, Fax 05 11 - 1 64 03 91,  
region@adfc-hannover.de

**Anzeigenverwaltung**  
Peter Hofmann,  
anzeigen@adfc-hannover.de

**Redaktion**  
Annette Teuber (verantwortlich i. S. d. P.), Sören Stegner, Peter Hofmann, Harald Hogrefe, Jürgen Niehoff, Sascha Priesemann, Sven Meinhardt, Olaf Kantorek

**Termine**  
Martha Priesemann, Michael Reigrotzki

## HannoRad

**Redaktionsanschrift**  
siehe Herausgeber  
redaktion@adfc-hannover.de

**Druck**  
gutenberg beuys - feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52  
30851 Langenhagen

**Produktion**  
Sören Stegner

**Titelfoto**  
Titelfoto: Priesemann

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Außerdem weist sie darauf hin, dass kein Anspruch auf Vollständigkeit und Ausschließlichkeit erhoben werden kann. Somit können Rechtsansprüche (jeglicher Art) aus dem Inhalt gegenüber dem Herausgeber nicht abgeleitet werden.

## Liebe Leserinnen und Leser,



Nach dem tollen Fahrradsommer, in dem viele das hervorragende Wetter für längere Radtouren genutzt haben, ist unser Schwerpunktthema diesmal erneut die Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir hatten das Thema ja schon und haben damals viele Verbesserungsmöglichkeiten benannt und bei den Verkehrsträgern vorgebracht. In diesem Heft ist deshalb auch dargestellt, was sich verbessert hat und wo noch mehr passieren muss.

### Radverkehr in Hannover stagniert: Radverkehrsanlagen sind zu gering dimensioniert

Nach der aktuellen Erhebung der Verkehrsanteile in Hannover stagniert der Radverkehrsanteil in der Stadt bei 19 Prozent. Die Alltagsradfahrer unter uns hat das nicht gewundert; hat sich doch an den Radverkehrsanlagen in Hannover in den letzten Jahren wenig geändert. Haltegriffe an Ampeln und und Fahrradstraßen mit Kfz Durchgangsverkehr bringen eben nicht mehr Leute dazu, für ihre Wege in der Stadt das Rad zu benutzen. Dabei war der hinter uns liegende Sommer und auch der Herbst vom Wetter her doch geradezu eine Einladung dazu, auf das Fahrrad umzusteigen.

Nach der vielleicht letztmaligen Zeitumstellung und der damit verbundenen frühen Dunkelheit möchten wir erneut an alle Fahrradfahrer appellieren, für eine ausreichende Beleuchtung an ihren Rädern zu sorgen und möglichst leuchtende Kleidung zu tragen.

### Tödlicher Unfall am Deisterkreisel

Wieder ist ein Fahrradfahrer auf Hannovers Straßen, am Deisterkreisel, bei einem Unfall mit einem Auto ums Leben gekommen. Erst nach diesem schrecklichen Ereignis hat die Verwaltung auf Druck der Unfallkommission beschlossen, die extrem kurzen Ampelphasen für Fahrradfahrer und Fußgänger zu verlängern. Kommentar der Stadt: „Der Deisterkreisel sei nicht unübersichtlicher als vergleichbare Knotenpunkte.“ Ja wenn das denn so ist, müssen umgehend alle vergleichbaren Knotenpunkte verändert werden, bevor erst wieder ein schwerer Unfall zum Handeln zwingt.

### Es gibt aber auch Hoffnungsschimmer

In den Haushaltsverhandlungen zum Doppelhaushalt 19/20 wird dem Radverkehr mehr Gewicht eingeräumt. Das Veloroutenkonzept, das wir vorgeschlagen haben, soll in den nächsten 10 Jahren komplett umgesetzt werden. Die ersten Radschnellwege (Lehrte, Langenhagen und Garbsen) sollen ebenfalls in Angriff genommen werden.

*Euer/Ihr Harald Hogrefe*

## Unser monatlicher Newsletter!

Ob Sommerfest, Radtouren oder Politik - der ADFC macht vielfältige Aktionen. Darüber wollen wir Euch gerne informieren.

Der Newsletter erscheint in aller Regel einmal im Monat und enthält viele spannende Tipps und Termine. Wenn Ihr den Newsletter abonnieren möchtet, sendet uns bitte eine E-Mail an die Adresse [stadt@adfc-hannover.de](mailto:stadt@adfc-hannover.de).



## RadhausSchauerte

Hildesheimer Straße 53 · 30169 Hannover · Telefon (05 11) 8 03 99 47  
[www.radhaus-schauerte.de](http://www.radhaus-schauerte.de)

**Trekkingräder**  
**Cityräder**  
**Kinder- und Jugendräder**  
**Anhänger**  
**Werkstattservice**



# SFU

*immer Unterwegs*

Schmiedestr. 24 | 30159 Hannover  
0511 450 30 10 | [www.sfu.de](http://www.sfu.de)

### Öffnungszeiten

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 18:00 Uhr

## Tour de France ?



**Radtaschen**  
ab 69.95



Sachen Für Unterwegs GmbH



Foto: Stegner

## Das etwas andere Brauereipferd

Marc-Oliver Schrank baut mit dem Projekt „Nordstadt braut“ eine lokale Brauerei auf. Das schon jetzt erhältliche Pils „30167“ liefert er am liebsten per Fahrrad-Gespann aus.

Eins direkt mal vorweg: „Ich fahre so viel Fahrrad wie möglich“, unterstreicht Marc-Oliver „Olli“ Schrank. Neben der Begeisterung fürs Zweirad hat Olli eine weitere Leidenschaft. Und die dreht sich um Hopfen und Malz: Rund 250 bis 300 Sorten Bier führt er in seinem exquisit sortierten Kiosk „Onkel Olli's“ in der Nordstadt. Er hat sie alle persönlich verkostet und ausgewählt. Bei einem solch großen Angebot mutet es beinahe logisch an, dass ab und an Kunden nach einem im Urlaub kennengelernten Bier aus exotischen Weltgegenden fragen. Olli lehnt das ab: „Diese Biere sind für die entsprechende Region gebraut“,

sagt er, „die passen da dann auch gut hin. Und hier gibt es eben Biere, die hier hinpassen und hier auch besser schmecken. Bier sollte nicht reisen.“

### Entschluss für Genossenschaftsmodell

Aus dieser „Leidenschaft für Lokale“ entstand kürzlich die Idee, eine eigene Brauerei aufzubauen. Mit einigen anderen Bier-Enthusiasten wurde das Projekt „Nordstadt braut“ aus der Taufe, beziehungsweise dem Gärbottich gehoben. Man entschied sich für ein

Genossenschaftsmodell. Und so prangt über dem Kiosk-Eingang nun ein Schild mit der Aufschrift: „Werde Brauereibesitzer, denn Bier ist viel mehr als nur ein Frühstücksgetränk.“ Das Konzept: Für je 500 Euro ist es möglich, Mitgliedsanteile zu erwerben und Teil der Genossenschaft werden. Oder anders formuliert: „Wir schmeißen zusammen, brauen Bier, trinken was wir können, den Rest verkaufen wir.“ Um zu verhindern, dass kapitalstärkere Gesellschafter die Interessen dominieren, hat jedes Mitglied bei der Generalversammlung, auf der die Genossen den „Nordstadt braut“-Kurs mitbestimmen, unabhängig von der Anzahl

«WIR ERWEITERN IHREN RADIUS!»



Ihre e-Bike Experten

e-motion Technologies Hannover  
Am Markte 13 | 30159 Hannover | am Landtag  
T 0511 . 37 06 98 74 | Mo - Fr 10-18 Uhr + Sa 10-16 Uhr



www.emotion-technologies.de

«e-motion»  
TECHNOLOGIES  
HANNOVER

der erworbenen Anteile nur eine Stimme. Olli: „Wir erfüllen eine der zentralen Forderungen von Karl Marx: die Produktionsmittel liegen in den Händen des Volkes!“

Seit August 2017 ist die Zahl der Genossen bereits auf 365 angewachsen. Das übertraf die Erwartungen deutlich. Schon 2019 sollen die konkreten Planungen für den Bau der Brauerei beginnen. Ein erstes eigenes – derzeit noch in der Altenauer Brauerei im Harz gebrautes – Bier ist allerdings bereits im Umlauf: Das nach der Postleitzahl der Nordstadt benannte Pils „30167“.

## Auf den Anhänger passen 16 Kisten

Und das fährt Olli wo und wann immer es geht mit seinem Gespann aus Lastenrad und „Carla Cargo“-Lastenanhänger aus. „Ich finde es gut, emissionsfrei zu liefern“, erklärt er. Auf den elektrisch unterstützten e-Carla-Anhänger passen 16 Kisten, auf die Ladefläche des Lastenrads noch einmal sechs. So beliefert er nun andere Kioske und diverse Edeka-Filialen mit dem „30167“-Pils. Jüngst ist der Rewe-Markt an der Bodestraße hinzugekommen. Auch mehrere Gastronomiebetriebe und deren Besucher sind bereits auf den Geschmack gekommen. „Mit dem Hänger kann ich auch vier 50-Liter-Fässer ausliefern“, sagt Olli. Da zahle sich dann aus, dass Hannover vom Relief her ja eher flach sei. Der große Vorteil gegenüber der benzinbetriebenen Auslieferungsvariante: Meist spart Olli sogar Zeit und Strecke, weil er direktere Wege fahren und sich besser in verkehrsberuhigten Bereichen bewegen kann. Außerdem, so erläutert er, brauche er weder Stellplatz noch Garage, müsse keine



**Selbst gebraut:** So sieht das Nordstadt-Bier von "Onkel Olli" aus. Fotos: Stegner

Kfz-Steuer zahlen und habe keine Treibstoff-Ausgaben. Etwas zugespitzt formuliert Olli das so: „Autos stinken und sind nicht sexy.“ Für ihn und die „Nordstadt braut“-Genossenschaft sei das Gespann darüber hinaus auch ein nicht unerheblicher Werbeträger. Immer wieder fragen staunende Passanten, was es denn mit diesem wilden Wagen auf sich habe und welche Idee da eigentlich hinter stecke.

Und dann ist da natürlich noch ein anderer, durchaus naheliegender Vorteil, den diese Art der Fahrrad-Auslieferung gegenüber jener mit dem klassischen Kraftfahrzeug hat: „Versuch doch mal, 22 Bierkisten in ein Auto zu kriegen!“

[www.nordstadt-braut.de](http://www.nordstadt-braut.de)

Sören Stegner

## Er ist der 4000. Hannah-Nutzer

Wie bekomme ich den Getränkeanschub vom Abholmarkt problemlos zum Freizeitheim? Justus hatte die richtige Idee und hat sich als Nutzer bei Hannah-Lastenrad registriert, die Hannah am Lindener Markt kostenlos gebucht und konnte so die Getränkekisten zum Jugendzentrum Linden-Nord transportieren.

Justus hat als 4.000 registrierter Hannah-Nutzer eine kleine Aufmerksamkeit von Ronald Brandt, Projektleiter Hannah-Lastenrad, in Form einer Windweste fürs Fahrrad erhalten. Wir wünschen weiterhin gute Fahrt mit der Hannah.

Jedes der inzwischen 29 Hannah-Lasten-

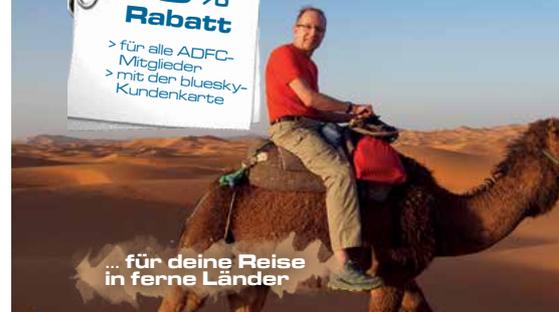


**Gewinner:** Ronald Brandt neben Justus.

räder, ein gemeinsames Projekt von ADFC Region Hannover e.V. und Velogold, kann kostenlos unter [www.hannah-lastenrad.de](http://www.hannah-lastenrad.de) gebucht werden.



Outdoor- & Reiseausrüstung



... für deine Reise in ferne Länder



... für deine Paddeltour auf der Leine



... für deine Work & Travel Reise um die Welt



... für deine Alpenüberquerung von Garmisch nach Venedig



... für deine Radtour um den Bodensee

bluesky Outdoor- und Reiseausrüster  
Kurt-Schumacher-Str. 9  
30159 Hannover  
Tel. (05 11) 32 58 69

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr  
Sa. 10 - 18 Uhr



info@bluesky-outdoor.de  
www.bluesky-outdoor.de

Jetzt liken!



# Das Rad will mit

Radfahrende treten am liebsten in die Pedale. Doch manchmal muss das Fahrrad mit in den Zug genommen werden, weil sonst die Strecke zu lang ist. Obwohl einige Zuggesellschaften auf diesen Trend reagiert haben, lauern am Bahnsteig noch immer einige böse Überraschungen – etwa, wenn die Kennzeichnung fehlt oder andere Fahrgäste die Klappsitze der Mehrzweckabteile nicht freigeben wollen.

**D**er Tipp seines Mitfahrers bewahrte Harald Hogrefe und seine Frau vor einer langen Wartezeit. Sie waren zusammen in der Lüneburger Heide unterwegs und planten, mit dem Zug nach Hannover zurückzukehren. Eigentlich wollte sie in Scheverdingen mit seinen Rädern in den Erixx steigen. "Doch unser Mitfahrer kannte sich aus und schlug vor, eine Station eher in Wintermoor zuzusteigen", berichtet Hogrefe. Das machte sich bezahlt. Denn einen Halt später war das Mehrzweckabteil des Erixx voll. "Obwohl wir uns bemühten, konnten wir nicht alle Räder unterbringen", sagt Hogrefe. Die Folge: Reisende, die danach in die Bahn Richtung Hannover einsteigen wollten, kamen nicht mehr rein und mussten sich eine weitere Stunde gedulden. Denn eine Mitnahmegarantie für das Fahrrad gibt es bei sämtlichen Zugesellschaften nicht. Wer zusteigen möchte, wenn das Abteil schon voll ist, muss auf den nächsten Zug warten.

Hogrefe kann daher nicht verstehen, dass an dem schönen Sommertag nicht mehr als nur der Triebwagen von Erixx eingesetzt worden ist. Es war abzusehen, dass viele Radreisende unterwegs waren. "Leider wird häufig vergessen, dass viele Menschen mit ihren Rädern vor allem an den Wochenenden und den Feiertagen unterwegs sind", erklärt Hogrefe. Einen Missetand, auf den der ADFC Hannover bereits im Oktober 2011 hinwies.

## Mehr Wagen auch am Wochenende

Damals hatte der ADFC seine Ideen und Forderungen ebenfalls in der HannoRad veröffentlicht. "So viel ist davon nicht umgesetzt worden", stellt Eberhard Röhrig-van der Meer fest. Er ist Sprecher der ADFC-Ortsgruppe und hatte vor nunmehr sieben Jahren diese Forderungen formuliert. So hieß es etwa bei den Regional- und Nahverkehrsbahnen: "Die Mitnahme-Kapazitäten sind an den Wochenenden oftmals zu gering, wenn sowohl der Takt reduziert wie auch die Wagenzahl verringert wird. Es kommt während der wärmeren Jahreszeit des Öfteren vor, dass Fahrgäste mit Fahrrad nicht mitgenommen werden."

Seit 2011 hat sich aber durchaus auch das eine oder andere getan. Die Deutsche Bahn (DB) Regio und die Region Hannover reagierten auf die Hinweise des ADFC, die Klappsitze in den Mehrzweckabteilen der S-Bahn auszubauen. Radreisende hatten häufig festgestellt, dass sie mit anderen Fahrgästen auf den Klappsitzen diskutieren mussten,

wenn sie dort ihr Rad abstellen wollten - und das obwohl die Plätze bei Bedarf freizugeben sind. Seit einigen Jahren befindet sich nun eine Stange anstatt der Klappsitze im großen Mehrzweckabteil der S-Bahnen, die Klappsitze sind auf einer Seite ausgebaut. "Das hat die Situation deutlich verbessert", hat Röhring-van der Meer beobachtet.

Die unterschiedlichen Regelungen für die Fahrradmitnahme in der Region sind dem ADFC indes noch immer ein Dorn im Auge. S-Bahn, Üstra und Regiobus haben verschiedene Voraussetzungen für die Mitnahme von Rädern festgelegt. So gibt es etwa bei Üstra und Regiobus komplette Sperrzeiten, die es so bei den S-Bahnen nicht gibt. Seit langem besteht die Forderung des ADFC, die starren zeitlichen Regelungen an tatsächliche Auslastungen anzupassen, idealerweise sollte



**Wo ist jetzt das Fahrradabteil?** Radreisende fühlen sich am Bahnsteig häufig auf sich alleine gestellt.

Foto: Priesemann

## „ Wir wollen alle Fahrgäste - auch mit Fahrrad

eine Fahrradmitnahme zu jeder Zeit möglich sein, ohne starre Verbotszeiten. In Berlin zum Beispiel ist das so, allerdings nur bei U-Bahn und Tram, nicht in Bussen.

Aber wie geht das zu Stoßzeiten, wenn Busse und Bahnen sowieso schon voll sind? Die Region hat – gefördert mit Mitteln des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) 2020 – ein Projekt mit dem Ziel gestartet, die Regeln der Fahrradmitnahme zu vereinheitlichen und zu verbessern. Es soll eine Kommunikationsstrategie erarbeitet werden, die bei den Radfahrenden für mehr Rücksichtnahme und bei den Fahrgästen ohne Fahrrad für mehr Akzeptanz wirbt. Weiterhin sollen Konzepte zur Vermeidung von Konflikten entwickelt werden, damit die Fahrradmit-

nahme im ÖPNV erleichtert werden kann. Dazu gab es im Frühsommer eine eintägige Veranstaltung mit verschiedenen Akteuren, bei der alle Unternehmen ein klares Bekenntnis formulierten: "Wir wollen alle Fahrgäste - auch mit Rädern."

## Kaum Kennzeichnung am Hauptbahnhof

Wie weit dieses Bekenntnis geht, darüber gibt es allerdings noch reichlich Unklarheiten. Ende März hatte die Geschäftsleitung der Üstra die komplette Fahrradmitnahme und damit die Abschaffung der Sperrzeiten in ihren Stadtbahnen und Bussen abgelehnt. Die komplette Freigabe kann nur dann gelingen, wenn alle vernünftig damit umgehen: wenn die Bahn oder der Bus voll ist, steige ich mit Fahrrad nicht ein – egal um welche Uhrzeit. Offensichtlich traut die Üstra diese Einsicht

ihren Kunden nicht zu und fürchtet Konflikte. Der ADFC wünscht sich, dass hier zumindest mal ein Versuch gestartet wird.

Ein weiteres Dilemma ist fast jeden Tag am Hauptbahnhof in Hannover zu sehen. Radreisende wissen nicht, wo die Fahrradabteile der Züge am Bahnsteig zum Stehen kommen. Woher auch? Es gibt so gut wie keine Hinweise. Was folgt ist klar: Sprints über den halben Bahnsteig, der bereits mit aussteigenden Fahrgästen voll ist. Die Deutsche Bahn informiert mit dem Wagenstandsanzeiger auf dem Bahnsteig, wo sich das Fahrradabteil des Regional-Express befindet. Für die Metronom-, Enno- und Erixx-Züge sowie die Westfalenbahn gibt es diesen Service nicht.

Warum? Die Antwort der DB auf die HannoRad-Anfrage fällt ernüchternd aus. Ein Grund, warum andere Zuganbieter nicht auf den Wagenstandsanzeiger zu sehen sind, wird nicht genannt. Zudem betont die DB,

# Radgeber

Räder – Service – Sachverstand

Wir führen die guten Marken – und natürlich auch vieles andere, was zum Radfahren gehört.



Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

dass sie als Stationsbetreiber derzeit nicht plant, Markierungen an Bahnsteigen für Fahrrad- oder Mehrzweckabteile anzubringen. "Es sind keine Markierungen geplant, weil wir dann für alle Zugkonfigurationen unterschiedliche Markierungen anbringen müssten", antwortet eine DB-Sprecherin. Das hört sich an wie vor sechs Jahren, als wir diese Frage der DB schon einmal gestellt hatten und als noch nicht so viele unterschiedliche Zugbetreiber im Nahverkehr unterwegs waren. An den Umlandbahnhöfen in der Region Hannover hat sich der Metronom selbst beholfen. In Isernhagen und Großburgwedel etwa sind an den Laternenmasten kleine Aufkleber angebracht, auf denen zu sehen ist, dass an dieser Stelle das Fahrradabteil



**Wagenstandsanzeiger:** Für den Regional-Express ist zu sehen, wo sich das Fahrradabteil befindet. Die übrigen Zuggesellschaften fehlen auf der Abbildung der Deutschen Bahn. Fotos: Priesemann

halten wird. So eine einfache Lösung wäre wahrscheinlich auch am Hauptbahnhof möglich. Denn im Regelfall halten nicht mehr als zwei unterschiedliche Zugtypen an einem

Bahnsteig. Schade, dass es den Fahrgästen manchmal schwerer gemacht wird, als dies nötig gewesen wären.

**Sascha Priesemann, Annette Teuber**

## Warum keine Leihräder an Haltestellen?



**Blau überall:** Die Leihräder der Münchener Verkehrsgesellschaft. Foto: SWM/MVG/Kerstin Groh

Oftmals nehmen Fahrgäste ihr Fahrrad nur in der Bahn mit, weil es an den Bahnhöfen und Haltestellen des Öffentlichen Nahverkehrs keine Leihräder gibt, mit denen sich die letzten Meter zum Ziel alternativ überbrücken ließen. Zwar gibt es in Hannover nach dem Ende von OBike mit Mobike erneut einen Anbieter von Leihrädern, doch die Räder des chinesischen Unternehmens sind nicht von hoher Qualität.

Warum gibt es in Hannover kein Leihradsystem, das im Sinne der Multimodalität eng mit dem öffentlichen Nahverkehr verknüpft ist? "Ein solches Angebot sollte nicht aus dem Topf für Fahrradinfrastruktur finanziert werden", macht der hannoversche ADFC-Ortsgruppensprecher Eberhard Röhrig-van der Meer deutlich. Für ihn wäre

die Verkehrsgesellschaft Üstra ein geeigneter Träger für ein solches Angebot. Ein prominentes Beispiel gibt es bereits. In München

hat die dortige Verkehrsgesellschaft MVG ein Leihrad-System aufgebaut. "Blau, blau, blau sind alle meine Räder", heißt der Slogan der MVG. Tatsächlich finden sich die Räder an so ziemlich allen Haltestellen und Bahnhöfen im Stadtgebiet. Darüber hinaus stehen einige Räder auf öffentlichen Plätzen oder wurden von ihrem letzten Nutzer an einem beliebigen Ort abgestellt. Die Münchener können das MVG-Rad des Unternehmens Nextbike per Smartphone mieten.

Nutzer zahlen pro Minute acht Cent. Wer ein Abo für den öffentlichen Nahverkehr hat, kommt deutlich günstiger bei weg. Für sie kostet das MVG-Rad nur fünf Cent die Minute. Zudem gibt es Jahres-Abos für die Nutzung der blauen Räder in Höhe von 36 Euro bis 48 Euro. Inzwischen sind die Räder sogar im Landkreis München zu haben. Wäre das auch ein Modell für die Stadt an der Leine? Der ADFC meint ja - vielleicht heißt es ja bald in Hannover: "Grün, grün, grün sind alle meine Räder." r.



Feine Räder

*Pedelec*

*Shimano Steps Antrieb*

*Alfine Nabe*

ab 22 Kg

ab 3099,-

Volgersweg 12 | 30175 Hannover  
Tel 0511 / 3 48 15 12  
[www.feine-raeder-hannover.de](http://www.feine-raeder-hannover.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr  
Sa: 10 - 14 Uhr

# So funktioniert die Radmitnahme

Es könnte so einfach sein, doch bei der Fahrradmitnahme in Zügen warten einige Fallstricke. Wir geben einen Überblick über die Möglichkeiten in Hannover und beantworten die wichtigsten Fragen.



Sein eigenes Fahrrad im Zug mitzunehmen, könnte so einfach sein. Allerdings halten im Hauptbahnhof Hannover und an den Umlandbahnhöfen inzwischen gleich sechs unterschiedliche Zugtypen – und das alleine nur im Nah- und Regionalverkehr. Auch das wäre allerdings kein Problem, wäre etwa

das Fahrradabteil immer an einer ähnlichen Stelle vorzufinden. In der Realität ist dies allerdings nicht der Fall und so ist es wichtig, sich bereits vor der Fahrt zum Bahnhof damit zu beschäftigen, in welchen Zug man gleich einsteigen wird. Ansonsten kann es auf dem Bahnsteig zu bösen Überraschungen kom-

men, denn mal ist das Fahrradabteil vorne, mal ist es in der Mitte oder sogar ganz hinten. Es ist aber nicht nur die Position des mit entsprechenden Symbolen gekennzeichneten Fahrradabteils, das für Verwirrungen und Ärger sorgen kann. Wir geben einen Überblick.

## Top-Ausstattung: Metronom ist ein Vorbild



Der Metronom verfügt insbesondere in den Sommermonaten über ein sehr geräumiges Fahrradabteil. Dort steht Radfahrern der komplette untere Teil eines Doppelstockwagens zur Verfügung. Platznot ist fast ausgeschlossen. Im Winter ist nicht ganz so viel Platz. Dann sind im Fahrradabteil zusätzliche Sitze untergebracht. Da aber die Urlaubsaison vorbei ist, gibt es hier ebenfalls selten Platznot.

**Einziger Haken:** Das Fahrradabteil ist beim Metronom immer im Waggon hinter einem der beiden Triebwagen und daher in die eine Richtung vorne, in die andere hinten. In Richtung Norden ist es der zweite Waggon, in Richtung Süden immer der Vorletzte. Es passen etwa 40 Räder in den Waggon.

**Verbindungen in Hannover:** Der Aller-Takt nach Uelzen und Leinetal-Takt in Richtung Göttingen

**Stellplätze**



**Komfort**



**Kennzeichnung**



# Im Enno lässt sich das E-Bike laden



Der kleine Bruder des Metronom verfügt über ein geräumiges Fahrradabteil mit Klappsitzen. Allerdings ist der Zug häufig ausgelastet und die elf Fahrradstellplätze sind belegt. Außerdem sitzen immer mal wieder Fahrgäste auf den Klappsitzen, es sind daher oftmals Diskussionen nötig, da die Fahrradstellplätze im Waggon besser gekennzeichnet werden könnten. Der Fahrradwagen befindet sich wie beim Metronom hinter einem der beiden Triebwagen. Eine Besonderheit: Im Fahrradabteil sind extra Steckdosen angebracht. Damit können das E-Bikes geladen werden.

**Verbindungen in Hannover:** Der Enno fährt von Hannover nach Wolfsburg. Eine zweite Verbindung gibt es bislang nicht.

**Stellplätze**



**Komfort**



**Kennzeichnung**



Fotos: Enno



# Westfalenbahn: Radabteile an den Zugenden



In den Zügen gibt es 15 Fahrradstellplätze in den Mehrzweckabteilen. Die großen Fahrradabteile sind jeweils ganz vorne und ganz hinten an den Triebwagen, also kaum zu verfehlen. Damit die Räder sicher stehen, sind Gurte an den Klappsitzen der Westfalenbahn angebracht. Weil die Züge oft ausgelastet sind, bleibt gerade zu Vielfahrer-Zeiten auch für Radfahrende nur wenig Platz, zudem sitzen immer wieder Fahrgäste auf den Klappsitzen des Mehrzweckabteils. Die Kennzeichnung der Fahrradplätze könnte sowohl außen als auch innen deutlicher sein.

**Verbindungen in Hannover:** Die Westfalenbahn fährt nach Braunschweig und in die andere Richtung nach Rheine und Bielefeld.

**Stellplätze**



**Komfort**



**Kennzeichnung**



# Bei S-Bahn auf den Stromabnehmer achten



In den hannoverschen S-Bahnen ist in jedem Zugteil sowohl hinten als auch vorne ein Mehrzweckabteil. Das größere Fahrradabteil ist mithilfe eines Tricks zu finden. Es befindet sich immer in der Richtung, in die sich der Stromabnehmer öffnet (siehe Bild). Seitdem die Bahn die beidseitigen Klappsitze abgebaut hat, gibt es dort zumeist sichere Stellplätze für Radfahrer – und das ohne Diskussion mit Fahrgästen, die sich auf die Klappsitze gesetzt haben. Piktogramme auf den Boden verdeutlichen zudem, dass es sich hierbei um ein Mehrzweckabteil handelt.

**Verbindungen in Hannover:** Die S-Bahn Hannover fährt sternförmig vom Hauptbahnhof in die Region sowie in die Städte Hildesheim, Hameln, Paderborn, Minden, Nienburg und Celle.

<b>Stellplätze</b>	
<b>Komfort</b>	
<b>Kennzeichnung</b>	



## Luft nach oben beim Erixx



Das Mehrzweckabteil des Erixx bietet im idealen Fall Plätze für acht Fahrräder. Wo das Fahrradabteil des Erixx zu finden ist, ist leider nur schwer zu erkennen. Die Piktogramme auf den Waggons sind sehr klein, allerdings ist der Zug auch nicht sonderlich groß, sodass leichte Verirrungen nicht so schwer ins Gewicht fallen. Zum Fahrradabteil kommen Radreisende über die erste Tür des Triebwagens. Der Erixx hat acht Fahrrad-Stellplätze pro Wagen. Die Klappsitze sind allerdings häufig mit Fahrgästen besetzt. Immerhin gibt es auf den Boden und auf den Klappstühlen selbst Fahrrad-Markierungen.

**Verbindungen in Hannover:** Der Erixx fährt nach Buchholz in der Nordheide und nach Bad Harzburg.

<b>Stellplätze</b>	
<b>Komfort</b>	
<b>Kennzeichnung</b>	

**erixx**

## RE nun mit großem Abteil



Die Deutsche Bahn hat das Fahrrad-Angebot im Regional-Express zuletzt deutlich verbessert. Wie im Metronom gibt es in den Doppelstockzügen einen ganzen Fahrrad-Waggon. Vorher konnte es gerade in Richtung Nordsee in den Fahrradabteilen richtig voll werden. Vorteil beim RE: Der Zug ist auf dem Wagenstandsanzeiger markiert. Das hilft bei der Suche nach dem Fahrradabteil. Die Kennzeichnung an den Wagen könnte indes deutlicher sein.

**Verbindungen in Hannover:** Der RE fährt nach Bremerhaven und Norddeich/Mole.

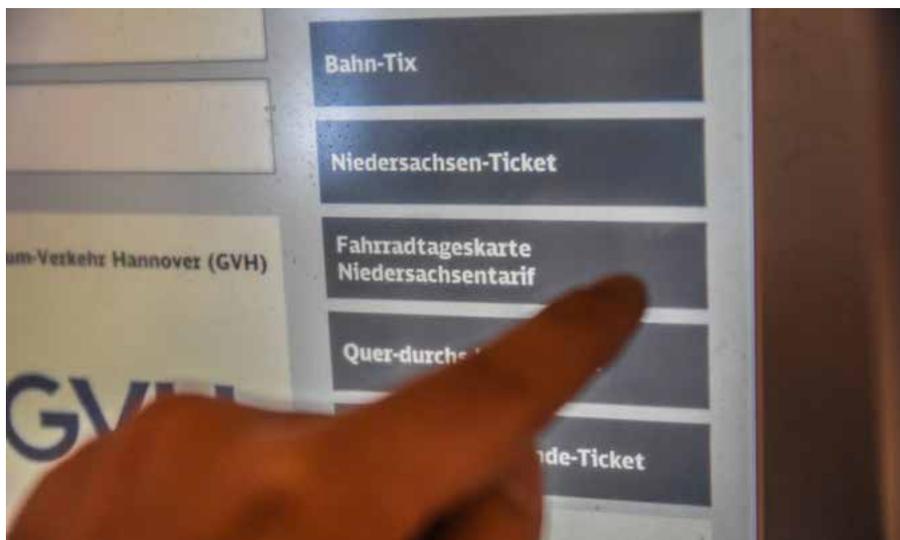
<b>Stellplätze</b>	
<b>Komfort</b>	
<b>Kennzeichnung</b>	

# Fragen und Antworten zur Radmitnahme

Nicht nur die Ausstattung der Fahrradabteile spielt bei der Radmitnahme eine Rolle. Es sind noch weitere Regeln zu beachten. Sechs Tipps für Ihre nächste Radreise.

## Was kostet die Fahrradmitnahme?

Hier gilt es, genau aufzupassen. An gewissen Tagen und zu bestimmten Zeiten ist die Fahrradmitnahme im Bereich des Großraum-Verkehrs-Hannover (GVH) sogar kostenlos (mehr Infos unten). Zu den anderen Zeiten muss im GVH-Bereich ein zusätzliches 1-Zonen-Ticket gelöst werden. Das kostet derzeit 2,70 Euro. Verlässt man den GVH-Bereich und fährt ins niedersächsische Umland, müssen Fahrgäste mit Fahrrad in jedem Fall zahlen. Hier empfiehlt sich das Fahrradticket im Niedersachsen-Tarif. Es kostet fünf Euro.



**Hier gibt es das Fahrradticket:** Die Fahrkarte für das Zweirad im Niedersachsentarif ist an den Automaten der Deutschen Bahn zu bekommen. Sie kostet fünf Euro. *Fotos: Priesemann*

## Wie ist das mit Falträdern und Fahrradanhängern?

Zusammengeklappte Falträder gelten als Gepäckstück und dürfen kostenlos mit in den Zug genommen werden. Sie gehören allerdings in die Gepäckablage und nicht in das Fahrradabteil. Fahrradanhänger werden dann problematisch, wenn der Zug bereits voll ist. Dann könnte es passieren, dass Fahrgäste den Zug verlassen müssen. Extrakosten für den Anhänger sind in den meisten Fällen nicht notwendig.

## Kann ich darauf bestehen, dass ich mit meinem Rad mitgenommen werde?

Nein, eine Mitnahmegarantie gibt es für Fahrräder in keinem Zug und bei keinem Anbieter. „Es ist unser Ziel, jederzeit die Mitnahme des Fahrrades in unseren Zügen zu ermöglichen. Im Regionalverkehr reichen jedoch insbeson-

dere zu den stark frequentierten Zeiten am Wochenende die Stellplätze nicht aus“, schreibt die Deutsche Bahn auf ihrer Homepage. Ist das Fahrradabteil voll, entscheidet das Zugpersonal, ob zusätzliche Reisende mit Fahrrädern einsteigen können. Es hilft daher sich vorher über die Zugverbindung zu informieren. Gruppen ab fünf Personen werden zudem gebeten, sich beim Zugbetreiber vorher telefonisch anzumelden. Aber auch das bringt keine Garantie, tatsächlich auch mitgenommen zu werden.

## Was gehört zum Radmitnahme-Knigge?

Kinderwagen und Rollstuhlfahrer haben immer Vorrang. Notfalls müssen Radfahrer den nächsten Zug nehmen, wenn das Mehrzweckabteil bereits mit Kinderwagen vollgestellt ist. Das Ein- und Aussteigen geht einfacher, wenn Radreisende ihre Gepäcktaschen vorher

abnehmen und sich auf die unterschiedlichen Abteile aufteilen. Wichtig: Als Fahrgast sind Sie verpflichtet, ihr Fahrrad ausreichend zu sichern, damit es niemanden verletzen kann – auch bei einer Vollbremsung. Radreisende sollten ihr Fahrrad daher unbedingt mit Spanngurten vor dem Umfallen sichern. Zudem sollten die Durchgänge immer freigehalten werden.

## Wie gehe ich mit Fahrgästen auf Klappsitzen um?

Es bleibt Radreisenden leider nichts anderes übrig, als die Fahrgäste freundlich darauf hinzuweisen, dass dies ein Mehrzweckabteil ist. In der Regel sind in der Nähe der Klappsitze Aufkleber mit dem Hinweis „Bei Bedarf freigeben“ angebracht. Weisen Sie die anderen Fahrgäste darauf freundlich hin. Denn Sie sind verpflichtet, ihr Fahrrad vernünftig zu sichern

## Wann und wo darf ich mein Fahrrad im GVH-Gebiet mitnehmen?

	Uhr	ÜSTRA	regiobus hier und nah	metronom	eNNO von hannover	Westfalen-Bahn	S Bahn Hannover	erixX	DB NDS
Mo.-Fr.	05:00-08.30	✗	✗						€
	08.30-15.00	🚲	✗						🚲
	15.00-19.00	✗	✗						€
	19.00-05:00	🚲	🚲						🚲
Sa. - So. und Feiertage	ganztäglich	🚲	🚲						🚲
		🚲	€	Fahrradmitnahme nur mit zusätzlichem Einzel- oder Sammelticket für eine Zone oder zusätzlicher GVH MobilCard zum Ein-Zonen-Preis.					
		✗		Fahrradmitnahme kostenlos gestattet					
		✗		Fahrradmitnahme nicht gestattet					

- und das geht nur auf den dafür vorgesehen Stellflächen. Verweigert sich der Fahrgast komplett, sollten Radreisende das Zugpersonal ansprechen.

## Wie funktioniert die Radmitnahme im Fernverkehr?

In den Fernverkehrszügen der Deutschen Bahn gibt es bislang nur wenige oder gar keine Stellplätze. Im Intercity (IC) und ICE4 sowie am Mitte 2019 im neuen ICE-T sind eine begrenzte Zahl an Fahrradstellplätze vorhanden. Die müssen vorher reserviert und dazu eine Fahrradkarte gekauft werden. Wer spontan in einen Fernverkehrszug einsteigen möchte, kann sein Fahrrad daher nicht mitnehmen. In den klassischen ICE sind im Gegensatz zu den Schnellzügen in einigen europäischen Nachbarländern indes gar keine Fahrradplätze vorgesehen. Der ADFC setzt sich deshalb dafür ein, dass es auch in den Fernverkehrszügen ausreichend Fahrradstellplätze gibt.

*Annette Teuber, Sascha Priesemann*

## Wie geht es bei der S-Bahn weiter?



**So sieht es bei der Nordwest-Bahn aus:** Das Fahrradabteil des Zuges nach Holz-minden ist mit Klappsitzen ausgestattet *Fotos: Priesemann*

Anbieterwechsel: Nach derzeitigem Stand wird ab Dezember 2021 die „NordWestBahn“ die S-Bahn Hannover betreiben. Das Osnabrücker Unternehmen hat ein dem Vernehmen nach preiswerteres und besseres Angebot als die Bahntochter „DB-Regio“ abgegeben und von der Region Hannover daraufhin den Zuschlag erhalten. Nach Informationen der „Neuen Presse“ soll die S-Bahn künftig mit drei Wagen unterwegs sein und mit einer engeren Taktung fahren.

Wie wird also ab 2021 die Fahrradmitnahme in der S-Bahn Hannover aussehen? Zu den Vorgaben der Region Hannover bei der Ausschreibung gehören in jedem Fall zwei sogenannte Mehrzweckabteile pro Triebwagen, in denen sich auch Fahrräder transportieren lassen. Darüber hinaus werden weiterhin die GVH-Konditionen zur Fahrradmitnahme gelten. Grundsätzlich wird sich also bei der Mitnahme von Fahrrädern in der S-Bahn auch nach dem Betreiberwechsel nicht allzu viel ändern. Bislang sind die Nord-West-Bahnen jedoch komplett mit Klappsitzen ausgestattet. Der ADFC wird sich dafür einsetzen, dass in den Mehrzweckabteilen eine ähnliche Lösung wie in den aktuellen S-Bahnen gefunden wird.

*Sören Stegner*

# abf

## Messe für aktive Freizeit



abf Fahrrad & Outdoor –  
Startklar in die neue  
Radsaison!

Special Event

PHOTO +  
ADVENTURE

1. - 3. Febr.

**Markenvielfalt** – Es erwartet Sie eine einzigartige Auswahl von über 60 Marken – ganz gleich ob City-Bike oder Trecking-Rad, Mountain-Bike oder Rennrad, Pedelec oder E-Bike – hier finden Sie garantiert Ihr neues Traumfahrrad!

**Testparcours** – auf der großen Fahrrad-Teststrecke können Sie Ihr Wunsch-Fahrrad direkt auf der Messe Probe fahren.

**Rahmenprogramm** – Ein umfangreiches Rahmenprogramm macht Ihren Messebesuch zum Erlebnis: Live-Vorträge, Demonstrationen, spannende Shows, u. v. m.

**Outdoor-Navigation** – Entdecken Sie die neueste GPS-Hard- und Software, garniert mit vielen Tipps und Tricks vom Experten.

## 30. Jan. – 3. Febr. 2019

Messegelände Hannover  
10 – 18 Uhr

[www.abf-hannover.de](http://www.abf-hannover.de)



# Die Poolnudel als Abstandhalter

Häufig werden Radfahrende von Autos zu eng überholt. Doch was passiert, wenn sie sich eine Poolnudel auf den Gepäckträger schnüren? Wir haben den Test gemacht.



**Straße statt Schwimmbad:** Mit der Poolnudel wird Radfahren auf dem Engelbosteler Damm deutlich entspannter.

Foto: Priesemann

Als Radfahrer ein stetes Ärgernis beim Fahren auf der Fahrbahn: Überholt werden. Gerichtlich vielfach festgestellt: Der Mindestabstand eines überholenden Kfz muss 1,5 Meter betragen; Sobald Anhänger oder Kinder im Spiel sind, sogar zwei Meter. Es hält sich aber kaum jemand dran. Mit dem ADFC Hannover haben wir ein Gegenmittel ausprobiert: Abstandhalter. Verschiedentlich haben sich dafür in letzter Zeit Schwimmhilfen etabliert, sogenannte „Poolnudeln“. Das sind formstabile, gleichwohl flexible Schaumstoffrollen. Sie sind üblicherweise gut eineinhalb Meter lang, also genau passend, den nötigen Sicherheitsabstand beim Überholen anzuzeigen und – so die Erwartung – einzufordern.

Wir probieren das aus: Die Schaumstoffrollen kommen auf den Gepäckträger und werden asymmetrisch befestigt, sodass sie

nach links etwa 1,3 Meter überstehen. Erster Eindruck: So viel Platz?! Das ist beeindruckend breit und zeigt mir vor allem, wie wenig dieser fundamentale Sicherheitsabstand sonst so eingehalten wird.

Dann der Test: In Kolonne geht es auf den Engelbosteler Damm, eine der schlimmeren Radfahrer-Jagdstrassen in Hannover. Eigentlich Tempo 30, eigentlich im Wesentlichen Anliegerverkehr. Uneigentlich so unangenehm zu fahren, dass viele Radfahrer sie meiden oder auf die breiten Nebenanlagen ausweichen. Ein Paradebeispiel für eine verfehlte Verkehrsraumgestaltung.

Mit den Abstandhaltern wird das ganze plötzlich wesentlich besser. Obwohl wir relativ langsam unterwegs sind und sich hinter uns schnell eine kleine Kfz-Schlange bildet, kommt es zu keinen hektisch-rabiaten Über-

holmanövern. Brav warten die Autofahrer auf ausreichende Lücken im Gegenverkehr und überholen dann mit dem notwendigen Abstand. Ich merke: So macht Radfahren plötzlich wieder Spaß!

Wir fahren ein paar Mal den Engelbosteler Damm rauf und runter, Fotos werden gemacht, Interviews gegeben – das ganze ist auch eine Aktion, mit der wir auf das Problem mit dem fehlenden Überholabstand hinweisen. Aber ich überlege ernsthaft, so eine „Poolnudel“ zukünftig auf meinem Arbeitsweg einzusetzen. Da gibt es mehrere Stellen, an denen ich im Wochentakt in lebensgefährliche Situationen mit gedanken- oder ruckelnden Autofahrern komme. So ein Abstandhalter scheint zumindest einen Teil dieser Situationen tatsächlich zu verhindern.

Dirk Hillbrecht

## Geisterrad: Trauer um Unfallopfer

Für den 64-jährigen Radfahrer, der bei einem schweren Unfall beim Deisterkreisel von einem Auto erfasst wurde und später im Krankenhaus verstarb, haben Fahrrad-Aktivistinnen unter Beteiligung des ADFC ein weiß angemaltes Geisterrad zum Gedenken an das Opfer aufgestellt. Erst dann wurde es an der Unfallstelle aufgestellt. Bei der Mahnwache kritisierten die Teilnehmer die Verkehrspolitik der Stadt Hannover. Von Autos getötete Radfahrende und Fußgänger sind

ein Zeichen dafür, dass sich die Planung zu sehr am motorisierten Verkehr ausrichtet. Noch ist immer nicht geklärt, ob der 64-Jährige an einer Bedarfsampel bei Rot über die Straße fuhr. Hinterbliebene kritisierten die unterschiedliche Ampelschaltung an der Kreuzung. Sie könnte zu Verwirrung führen und sei daher ein Risiko. Die Stadt hat angekündigt, die Ampelschaltung zu verbessern und eine durchgängige Querung zu ermöglichen.



**Ghostbike:** Teilnehmer führen das Ghostbike um den Deisterkreisel. Foto: Hillbrecht

# Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern:

## ARTPLUS

30171 Hannover,  
Höltyst. 8

## BLUESKY OUTDOOR GMBH

30159 Hannover,  
Kurt-Schumacher-Str. 9

## EL LEASING & SERVICE AG

30159 Hannover, Ubbenstr. 15

## E-MOTION TECHNOLOGIES

30159 Hannover, Am Markte 13

## ERGODYNAMIK BUSCH

31535 Neustadt a. Rbg.,  
Schneerener Str. 8  
und im OT Neustadt Mardorf,  
Mardorfer Str. 8

## FAHRRAD KRUSE

30926 Seelze, Im Sande 2

## FAHRRAD MEINHOLD

30823 Garbsen, Kampweg 12

## FAHRRADHAUS RUSACK

31515 Wunstorf,  
Albert-Einstein Str. 3b

## FAHRRADKONTOR

30161 Hannover, Spichernstr. 7

## FAHRRADSERVICE MESIC

30916 Isernhagen, Krendelstr. 24

## FEINE RÄDER DRAHTESEL GMBH

30175 Hannover, Volgersweg 58

## PADELTOUR.DE UND

## PRIMAKLIMATOURISTIK

31535 Neustadt-Hagen,  
Hagener Str. 34

## PRO BERUF GMBH

30161 Hannover,  
Bonifatiusplatz 1/2

## RADGEBER LINDEN GMBH

30453 Hannover,  
Wunstorfer Straße 22

## RADHAUS SCHAUERTE

30169 Hannover,  
Hildesheimer Straße 53

## RADHAUS STURM

31275 Lehrte, Burgdorfer Str. 7

## RAD UP!

30449 Hannover, Brauhofstr. 1

## RÄDERWERK GMBH

30159 Hannover,  
Hainhölzer Straße 13

## TOMMY'S FAHRRADHUS

31535 Neustadt a. Rbg.,  
Im Heidland 25

## ÜSTRA HANNOVERSCHE VERKEHRSBETRIEBE AG

30159 Hannover, Georgstr. 52

## WECKEN GETRÄNKE GMBH

31535 Neustadt w. Rbg.,  
Justus-von-Liebig-Str. 23

## ZWEIRAD DANNENBERG

30890 Barsinghausen,  
Osterstraße 17

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)



# adfc

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**

ab 27 Jahre (56 €)  18 – 26 Jahre (33 €)

unter 18 Jahren (16 €)

**Familien- / Haushaltsgliedschaft**

ab 27 Jahre (68 €)  18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- Zusätzliche jährliche Spende:**

€

**Familien-/Haushaltsglieder:**

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

# Verkehrswende gerät ins Stocken

Der Radverkehrsanteil stagniert in Hannover, weil die Stadt beim Radverkehr keine großen Schritte macht. Bei der Kulturhauptstadt-Bewerbung spricht sie aber vom Pedale-Paradies.

Es gibt doch immer wieder Überraschungen. Als Poetry-Slammer Tobias Kunze Mitte Oktober in Berlin Hannovers Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 dichtete, waren plötzlich ganz unverhoffte Sätze zu hören. Kunze zeigte ein Postkarten-Motiv des Alten Rathauses, unter dem Kopenhagen geschrieben war, dann legte er los: "Der Umbau zum Paradies auf Rad, zur Kapitale der Pedale." Kurz danach reimte er: "Eine gefahrenlose und moderne City entsteht, mit gesunder CO2-neutraler Mobilität." Wirft die Stadt da etwa ihre Ziele von der Ausgeglichenheit der vier Mobilitästräger über den Haufen? Wird Hannover jetzt doch in sieben Jahren zum Paradies für Radfahrende? Und das, wo doch Teile der hannoverschen Politik beim Besuch des dänischen Verkehrsdesigners Mikael Colville-Andersen vor wenigen Jahren noch tönnten: "Hannover ist nicht Kopenhagen."

## Bizarrer Streit zwischen Stadt und Region

Die Realität lehrt uns aber leider gerade, dass wir die Worte der Bewerbung offenbar nicht allzu ernst nehmen sollten. Die Entwicklung hin zu einer Stadt mit einer modernen und gesunden Mobilität geht in Hannover trotz möglicher Dieselfahrverbote weiter eher im Schneckentempo voran. Bezeichnend war dafür ein bizarrer Streit zwischen der Region und der Stadt Hannover, der Ende November in den Medien ausgetragen wurde. Die Region warf der Stadt dort vor, nicht genug für die Verkehrswende zu tun. "Obwohl die Strecken in der Region oft länger sind, steigen seit 2011 mehr Menschen auf Rad, Bus und Bahn um. In Hannover gibt es diesen Trend nicht. Hannover ist immer noch zu sehr eine autogerechte Stadt", kritisierte Regionsdezentent Ulf-Birger Franz in der "Hannoverschen Allgemeinen Zeitung". Die Zahlen geben ihm Recht. Laut der Erhebung "Mobilität in Deutschland" ist der Radverkehrsanteil am Modal-Split in Hannover nicht gestiegen und stagniert bei 19 Prozent. Damit sich das ändert sei ein Verkehrskonzept mit einem "deutlichen Vorrang für ÖPNV und Rad" nötig. Auch eine bessere Bewirtschaftung von Parkraum und eine Reduzierung der Stellflächen in der City empfahl Franz.



**Der direkte Vergleich:** Zwei Radfahrer fahren in Hannover auf einem schmalen Radstreifen. In Kopenhagen (rechts) warten Radfahrende auf einem breiten Radweg auf ihr Signal. Foto (links): Priesemann

Die Antwort der Stadt-Politik folgte einen Tag später. Die Kritik des Verkehrsdezernenten der Region sei "unfair" hieß es. Die Einzelhändler im Stadtgebiet malten ihre üblichen Untergangsszenarien, die immer dann zu hören sind, wenn irgendwer nur auf die Idee kommt, Stellflächen in der Innenstadt zurückzubauen. SPD-Baupolitiker Lars Kelich freute sich indes, dass der Radverkehrsanteil trotz des Bevölkerungswachstums nicht abnehme und offenbar genauso wachse wie der Autoverkehr. FDP-Fraktionschef Wilfried Engelke empfindet Hannover in Sachen Radverkehr auf einem "guten Weg."

Der ADFC sieht das deutlich anders. "Die Stadt bleibt hinter ihren Erwartungen zurück", stellt Sprecher Eberhard Röhrig-van der Meer klar. Schließlich soll der Radverkehrsanteil

”

### Ein Radschnellweg alle fünf Jahre reicht nicht.

am Modal-Split bis 2025 auf 25 Prozent anwachsen, derzeit stagniert er allerdings bei 19 Prozent. Was die Stadt in den letzten Jahren in den Radverkehr investiert habe "sei nur Stückwerk." Damit bekomme man die Menschen im Alltag nicht auf das Rad, macht Röhrig-van der Meer deutlich.

Selbst die Überschreitung von Grenzwerten bei Stickoxid und mögliche Fahrverbote für Diesel-Autos haben die Anstrengungen für eine Verkehrswende bei der Stadt kaum verstärkt. Neue Ideen gibt es nicht. Was in diesem Sommer sichtbar verbessert worden ist, sind die knallig roten Markierungen der Radfurt an den Kreuzungen. Dies dient insbesondere der Verkehrssicherheit, weniger einem neu-

en Fahrgefühl für Radfahrende in der Stadt. Dann soll künftig auch das Aufstellen von Fahrradgaragen in Wohngebieten erleichtert werden. Auch das ist zwar eine Verbesserung, von einem radikalen Umschwung hin zu mehr CO2-neutraler Mobilität kann hier allerdings weniger die Rede sein.

Auch die HannovAIR Connection, ein Bündnis aus Mobilitäts- und Umweltverbänden für eine bessere Luft, attestiert der Stadt-Politik ein "Umsetzungsdefizit". Der konsequente Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, der Fahrradinfrastruktur oder die Erhöhung der Parkgebühren wären einige Möglichkeiten für eine Mobilitätswende. "Ein Radschnellweg alle fünf Jahre reicht da nicht aus", stellt das Bündnis klar.

Immerhin diskutiert der Rat der Stadt Hannover über den Ausbau von Velorouten. Diese fordert der ADFC bereits seit mehreren Jahren. Es sind schnelle, sternförmige Verbindungen aus den Bezirken in die Stadt auf zumeist schon existierenden Wegen, die durch verschiedenste Maßnahmen verbessert werden sollen. Dabei erreichen sie nicht den Standard eines Radschnellweges, heben sich aber von normalen Radwegen in der Stadt etwa durch eine besondere Breite oder eine sichere sowie klare Verkehrsführung ab. „Bislang gibt es einfach keine durchgängigen Routen. Wir müssen das Radfahren im Alltag attraktiver machen, damit die Menschen Fahrrad fahren“, erklärt Eberhard Röhrig-van der Meer. Immerhin: Im kommenden Haushalt sind die Velorouten mit 500.000 Euro eingepplant. Zwei Personen sollen in der Verwaltung eingestellt werden, um sie und die Planungen für Radschnellwege umzusetzen. Es geht also zumindest etwas voran. Vom "Paradies auf Rad" ist Hannover aber noch weit entfernt. r.

# Touren und Termine November bis März 2019

## DEZEMBER 2018

**So., 02.12.:** „Kleiner Adventsmarkt Mardorf“ – Radtour rund ums Steinhuder Meer mit Pause am Adventsmarkt - 55 km, Erwin Marquard, Handy 0171-2987849, T.: Wunstorf Bahnhof Ausgang ZOB, 12.30 Uhr  
**Fr., 14.12.:** Weihnachtsfeier der OG Hannover Stadt (18 Uhr), Swantje Michaelsen, Telefon: (0511) 1640322, T.: ADFC Geschäftsstelle Hausmannstraße 9-10, Hannover

**Sa., 15.12.:** "Tour mal ohne Rad" - zum Weihnachtsmarkt Hameln, vorweihnachtliche Stimmung in der Rattenfängerstadt. Bahnfahrt auf eigene Kosten, z.B. Niedersachsenticket. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Handy: 0151-24079975 Reinhard Spörer, T.: Bahnhof Langenhagen Mitte, Gleis 4, 13.45 Uhr

**Mo., 17.12.:** „Das Wunder von Kopenhagen“ Veranstaltungsthema: Ist die autogerechte Stadt auch menschengerecht? Referent: Jan Gehl (Architekt/Stadtplaner, Kopenhagen), T.: 14. Stock Conti-Hochhaus Leibniz Universität Hannover, Königsworther Platz 1, 20 Uhr

**So., 23.12.:** „Adventszauber an der Weser“ - Radtour von Hangen über Steimbke und Drakenburg zum Weihnachtsmarkt Nienburg, Bahnrückreise, etwa 50 km, Erwin Marquard Handy 0171-2987849, T.: Wunstorf Bahnhof Ausgang ZOB, 11 Uhr

**31.12.:** Jahresabschluss tour zum Steinhuder Meer, T: 10:00, Kastanienplatz Garbsen, Getränke (Sekt?)/Verpflegung sind mitzubringen. Ronald Brandt & Marion Klücher, T. 05131-479726

## JANUAR 2019

**Mi., 09.01.:** Mitgliederversammlung mit Wahlen des ADFC Burgdorf/Uetze, T.: Försterberg, Burgdorf, Immenser Straße, 19 Uhr

**Mi., 09.01.:** Mitgliederversammlung mit Wahlen des ADFC Lehrte/Sehnde - Rückblick, Berichte sowie Anregungen und Wünsche zur weiteren Arbeit, T.: Haus der Vereine, Marktstraße 23, Lehrte, 19 Uhr

**Fr., 18.01.:** Neujahrsempfang ADFC Region Hannover, T.: Umweltzentrum, Mitglieder sind herzlich eingeladen, 17 Uhr

**Fr., 18.01.:** Mitgliederversammlung mit Wahlen des ADFC Laatzen, T.: Stadthaus Laatzen, Marktplatz (gegenüber vom Rathaus), 19 Uhr

**Do., 24.01.:** Jahresversammlung mit Wahlen des ADFC Langenhagen (Sprecher, Beisitzer) - erstmals im neuen Vortrags-Raum: Berichte 2018 und Planungen 2019, Veranstaltungen, Touren und Finanzen. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. T.: 19 Uhr, Clubraum beim SCL, Leibnizstraße 56, Langenhagen

**Mo., 28.01.:** Mitgliederversammlung der OG Hannover mit Wahlen, ADFC Geschäftsstelle Hausmannstraße 9-10, Hannover, Swantje Michaelsen, Telefon: (0511) 1640322, T.: 19 Uhr, ADFC Geschäftsstelle Hausmannstraße 9-10, Hannover

## FEBRUAR 2019

**Mi., 27.02.:** Jahreshauptversammlung ADFC Region Hannover e. V., T.: Freizeitheim Vahrenwald, 18 Uhr

**Do., 28.02.:** "Vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer" - so interessant siehts aus: 5.300 Rad-km durch Europa. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. T.: 19 Uhr, Clubraum beim SCL, Leibnizstraße 56, Langenhagen

## MÄRZ 2019

**Do., 28.03.:** "Kirchturmradeln im Emsland" - zum Nachfahren - ganz in der Nähe und selber gut zu fahren. Bilder und Hinweise über nachmachbare Erlebnisse. T.: 19 Uhr, Clubraum beim SCL, Leibnizstraße 56, Langenhagen

Ausführliche Darstellungen der Touren sowie aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.adfc-hannover.de/](http://www.adfc-hannover.de/) unter Radtouren.

Wir sind für Sie da mit 2 Standorten in Garbsen

Unser Ladengeschäft

**Fahrrad  
Meinhold**  
Hannoversche Str. 164 30823 Garbsen  
05137-72808  
[www.fahrrad-meinhold.de](http://www.fahrrad-meinhold.de)



Unsere Werkstatt

Kampweg 12  
30823 Garbsen  
Tel.: 05137/8250427



Parken Sie Ihr Fahrrad  
in unserer Apotheke  
und lassen Sie sich  
von uns beraten

Bernd & Sibylle Gerstl



**HÖLTY Apotheke**

... bei uns stehen Sie im Mittelpunkt

Einkaufen & Fahrrad im Blick

Inh. Bernd Gerstl, e.Kfm.

Hildesheimer Str. 17 · 30169 Hannover

Tel.: (05 11) 85 45 49 · Fax: (05 11) 81 80 58

E-Mail: [hoelty-apohannover@t-online.de](mailto:hoelty-apohannover@t-online.de) · [www.Hoelty-Apotheke.de](http://www.Hoelty-Apotheke.de)



Unsere Leistung:

- Kompetente Beratung
- Probefahren
- Finanzkauf
- Schnelle Ersatzteilversorgung
- Liefer- und Abholservice
- Inzahlungnahme Ihres alten Rades bei Neukauf
- Gebrauchträder
- „Flyer“-Vertragshändler +



Berckhusenstraße 15 | Hannover-Kleefeld  
T. 0511 558806 | [www.pilos-fahrradshop.de](http://www.pilos-fahrradshop.de)

Über 30 Jahre **Fahrräder für Hannover.**  
**Die wissen, wovon sie reden!**

Beim Fahrradkontor gibt es nicht nur  
Fahrräder und alles was dazu gehört,  
sondern auch 1a Fahrradbekleidung!



Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Spichernstr. 7 · 30161 Hannover · Tel. 0511 - 391573 · [fahrradkontor.de](http://fahrradkontor.de)



## Wie steht es um den Radschnellweg?

Seit Jahren plant die Stadt Hannover den Radschnellweg von Hannover nach Lehrte. Langsam wird das Projekt konkret. Es wird sich einiges verbessern, doch es drohen auch Planungsfehler.

Während an dieser HannoRad-Ausgabe gearbeitet wird, geht das wohl größte Radverkehrsprojekt Hannovers der letzten Jahre durch die politischen Gremien: Der 1. Bauabschnitt des "Radschnellwegs Hannover-Lehrte". Zeit für eine erste Einschätzung: Was bringt er? Gibt es besonders gelungene Punkte? Wo sind Schwächen der Planung?

Zunächst mal ist es auf jeden Fall zu begrüßen, dass es das Projekt überhaupt gibt. Immerhin 6,7 Kilometer Strecke werden hier geplant, lückenlos und durchgängig nach Parametern, die sich am Radverkehr ausrichten. Das ist definitiv ein Fortschritt gegenüber vielen anderen Verkehrsbauten der letzten Jahre, in denen der Radverkehr allzu häufig eher als störendes Beiwerk behandelt wird. Allerdings kann die Stadt auch nur auf diese Weise Fördergelder beantragen, die zur Umsetzung der Planungen nennenswert beitragen: 2,8 Millionen Euro der 3,8 Millionen Euro Gesamtbaukosten kommen aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

### Radschnellweg beginnt mit Ampelzwangspause

Die geplante Trasse verläuft durchgängig in Sichtweite der Eisenbahnstrecke Hannover-Lehrte. Gerade im Innenstadtnahen Bereich kreuzt oder berührt sie dabei verschiedene andere Verkehrswege. Dabei wechseln

sich echte Verbesserungen für den Radverkehr mit eher fragwürdigen Planungen ab.

Das beginnt schon mit dem Start der Trasse: Vom "Gutenberghof" dürften bislang nur wenige gehört haben. Von dieser an die Lavesstraße angeschlossene Sackgasse soll zukünftig eine neue Ampelanlage über die Berliner Allee in die Kestnerstraße führen. Man muss kein Prophet sein, um zu vermuten, dass eine zügige und radverkehrsorientierte Querung der sechsspurigen Hauptverkehrsstraße sich nicht wird realisieren lassen - der Radschnellweg beginnt mit einer Ampelzwangspause. Es ist rätselhaft, warum die Planungen nicht an der gerade erst umgestalteten Lavesstraße oder an der großen Kreuzung von Berliner Allee und Schiffgraben begonnen wurden - damit wäre die Anbindung an das vorhandene Radverkehrsnetz wesentlich besser gegeben.

Ein echter Gewinn ist hingegen der neue Straßenbelag auf der Kestnerstraße. Auch mit den blauen, durchgehenden Markierungen wird ein für Hannover neues Zeichen für eine auf Radverkehr ausgerichtete Verkehrsraumgestaltung gesetzt.

Leider endet die Radverkehrsorientierung des Verwaltungsentwurfs schon an der Kreuzung Kestner-/Stadtstraße. Hier hat es die Verwaltung zunächst versäumt, mit einer echten Verkehrsberuhigung den durchgehenden Charakter der abbiegenden Fahrradtrasse zu betonen und gleichzeitig die Ampelanlage an den zwei Nebenstraßen überflüssig zu machen. Diese unter anderem von ADFC und VCD angeregte Planungsänderung ist jetzt als Prüfauftrag im Verfahren und es ist zu wünschen, dass diese Chance für mehr Verkehrssicherheit unmittelbar an der Kestnerschule genutzt wird.

### Land friert Förderung für Radschnellwege ein

Die Landesregierung in Niedersachsen hat für das Jahr 2019 kein Geld für den Neubau von Radschnellwegen mehr eingeplant. Im Doppelhaushalt 2017/18 waren noch Förderbeiträge in Höhe von 12,35 Millionen Euro eingeplant worden. Dieses Geld steht auch weiterhin zur Verfügung, da es bislang von den Kommunen noch nicht abgerufen worden ist, heißt es in einer Antwort auf eine

Anfrage der Grünen-Landtagsfraktion. Über die bislang gestellten Anträge müsse erst noch entschieden werden.

Der ADFC Niedersachsen hält diese Entscheidung für das "falsche Signal." Der Landesvorsitzende Dieter Schulz hat die Große Koalition aus CDU und SPD aufgefordert, weitere Mittel für Radschnellwege in den Haushalt einzustellen.

Problematisch ist auch die Führung des Weges auf der Kleefelder Straße. Das hier erlaubte Fahrbahnparken macht den Weg eigentlich deutlich zu schmal für einen Radschnellweg. ADFC und VCD haben hier gefordert, den Parkraum auf eine ausgebaute Nebenanlage auf der Bahndammseite zu verlegen. Der Bezirksrat Mitte hat sich dem angeschlossen. Die Verwaltung lehnt eine solche Änderung aber weiterhin ab. Das ist sehr schade, denn die abzusehende Gefährdung von Radfahrern durch fahrende und parkende Kfz wird die Attraktivität des Radschnellwegs in diesem Bereich merklich schmälern.

## Es droht ein Planungsfehler

Den größten Planungsfehler droht die Stadt aber an der Kreuzung von Kleefelder und Plathnerstraße zu begehen. Hier soll eine Ampelanlage neu installiert werden. Die Verwaltung argumentiert mit "Kontaktschleifen" und "Bevorrechtigung" der Kleefelder Straße. Der ADFC hat sich hier frühzeitig für eine ampelfreie Querungsmöglichkeit mit breiter Mittelinsel ausgesprochen. Beispiele lassen sich an niederländischen Radschnellwegen finden, aber auch in Hannover gibt es entsprechend ausgebaute Stellen. Der Bezirksrat Mitte hat sich dem in einem Prüf-antrag angeschlossen. Trotzdem stellt sich die Verwaltung bislang stur.

Mit solchen Maßnahmen wird der Radverkehr nicht beschleunigt, sondern ausgebremst und durch die Zwangssignalisierung in ein Regelungskorsett gezwungen, das ihm gar nicht passen kann. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Planungsfehler im weiteren Verfahren noch beheben lässt. Uneinge-



**Hier geht es lang:** Radfahrende sollen entlang des Radschnellweges wie hier in Kleefeld Vorrang vor Autofahrenden bekommen. *Priesemann*

schränkt zu begrüßen ist, dass im weiteren Verlauf der Kleefelder Straße endlich die Fahrbahn saniert wird. Bis zur Clausewitzstraße ist diese teilweise in einem erbärmlichen Zustand.

An der Kreuzung mit der Clausewitzstraße wurde erst von einigen Jahren eine Ampelanlage installiert, die ebenfalls sehr effektiv Rad- und Fußverkehr ausbremst. Die Stadt verspricht hier Änderungen an der Schaltung und sogar eine verbesserte Heranführung des Stadtparkwegs an die Radwegfurt, aber ein schaler Beigeschmack bleibt. Auch hier gäbe es genügend Platz für breite Mittelinseln, mit denen dem Radverkehr eine leichte Querung des Knotens ohne Zwangssignalisierungen möglich wäre. Dies der mehrspurigen Führung des Kfz-Verkehrs zu opfern zeigt, dass selbst bei Bauprojekten, die den Radverkehr explizit fördern sollen, die falschen Prioritäten gesetzt werden.

Erst jetzt, westlich der Clausewitzstraße,

gewinnt die klar radverkehrsorientierte Ausgestaltung der Verkehrswege langsam die Oberhand. Zwar ist es schade, dass die Peter-Hübötter-Brücke über den Messeschnellweg einstweilen nicht verbreitert wird, damit wird die Qualität der Gesamtroute aber nicht wesentlich geschmälert. Im weiteren Verlauf des Weges wird durch Verbreiterungen und sogar kurze neue Wegteile tatsächlich eine neue Durchgängigkeit der Route bis nach Anderten geschaffen. Dass dabei an vielen Stellen Fuß- und Radverkehr getrennt werden, ist ebenfalls ein wichtiger Baustein für eine attraktive und stressarme Verbindung.

## Guter Ansatz wird nicht überall zu Ende gedacht

Die Planungen für diesen "1. Bauabschnitt" des Radschnellwegs Hannover-Lehrte enden am Eisteichweg im Westen von Anderten. Anders als in der hannoverschen

**Fahrradservice MESIC**

Fahrradverkauf  
Manufaktur  
Zubehör

Sandin Mesic

Krendelstraße 24  
30916 Isernhagen/  
Altarmbüchen

Telefon 0511 610 13 50  
Mobil 01 70 237 45 60

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 9–18 Uhr  
Sa. 9–14 Uhr

[www.fahrradservice-mesic.de](http://www.fahrradservice-mesic.de)  
E-Mail: [sandin@fahrradservice-mesic.de](mailto:sandin@fahrradservice-mesic.de)

**Der Spezialist für Spezialitäten präsentiert:**

Die revolutionäre  
Pinion-Tretlagerschaltung  
mit 18 Gängen

- riesiger Übersetzungsbereich von 638 %  
(Vergleich: 8-Gang-Schaltung ca. 300 %)
- Schmutzunabhängig und langlebig,  
da komplett gekapselt

**RÄDERWERK**

Jetzt das Patria  
Helios Pinion  
probefahren

Seit 1993 das volle Programm: Liege-, Lasten-, Falt- und Behindertenräder, Tandems, Dreiräder, Transporträder, E-Bikes, (Kinder-) Anhänger, Räder für Jung und Alt, Stadt- und Reiseräder, Einzelanfertigungen ...

Hainholzer Str. 13 · Hannover · Telefon 0511/717174 · [www.raederwerk.com](http://www.raederwerk.com) · Mo - Fr 10 - 18 Uhr (Mi ab 14), Sa 10 - 14 Uhr

Innenstadt wird damit eine vernünftige Anbindung an das Bestandsnetz erreicht, so dass der Weg auf ganzer Länge sinnvoll verkehrlich genutzt werden kann. Weiter gehen soll es in einem zweiten Bauabschnitt durch Anderten hindurch bis an die Stadtgrenze Richtung Lehrte. Leider hängen mittlerweile gleich zwei Damoklesschwerter über der Planung: Zum einen weigert Lehrte sich standhaft, den Radschnellweg auf seinem Stadtgebiet weiterzubauen oder auch nur zu planen und zum anderen ist momentan unklar, ob es weiterhin Landesfördermittel für den Radschnellwegbau geben wird.

## Ein guter Bauabschnitt macht noch kein Radwegenetz

Radschnellwege sind eine erst in jüngster Zeit verstärkt geplante Wegvariante. Ursprünglich sollten sie vor allem den überörtlichen Radverkehr fördern. Es ist gut, dass der 1. Bauabschnitt des Radschnellwegs Hannover-Lehrte auch dem innerörtlichen Radverkehr in Hannover dienen kann. Gerade zwischen Kleefeld und Anderten schließt er einige Lücken und Engstellen im Wegnetz, im innenstadtnahen Bereich macht er den Radverkehr zumindest präsenter und behebt Schwachstellen im Straßenbelag. Leider wird der gute Ansatz an vielen Knotenpunkten



**Vorbild für Hannover?** In Göttingen gibt es bereits seit einigen Jahren einen Radschnellweg durch die Innenstadt. Es ist bislang der einzige in Niedersachsen. Foto: Dirk Schmidt/wikimedia Commons

nicht konsequent zu Ende gedacht. Wirklich attraktiv werden Radverkehrstrassen erst, wenn man auf ihnen auch große Verkehrsknoten zügig und sicher queren kann. Diese Chance lassen die Planungen aus - und es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass die Verwaltung einen diesbezüglichen Planungsauftrag des Bezirksrats Mitte für eine Unterführung an der Berliner Allee mit dem Argument "städtebaulich unverträglich" abschlägig bescheidet, auf die städtebauliche Verträglichkeit der sechsspurigen Autorennstrecke selbst aber mit keinem Wort eingeht.

Wenn die Anträge positiv beschieden werden, wird der Radschnellweg - zunächst von der Berliner Allee bis Anderten - in den Jahren 2019 und 2020 gebaut. Bei aller Kritik ist dies letztlich gut für den hannoverschen Radverkehr. Es zeigt, dass sich auch solche Projekte umsetzen lassen und ist Beispiel für weitere solcher Wegstrecken im Stadt- und Umlandgebiet. Denn es ist klar: Ein einzelner Bauabschnitt eines Radschnellwegs macht noch kein attraktives stadtweites Radnetz. Und da hat Hannover einigen Aufholbedarf!

**Dirk Hillbrecht**

## Lehrte bleibt beim Radschnellweg verhalten

Endet der geplante Radschnellweg in Anderten oder führt er doch bis Lehrte? Auf einer Informations- und Diskussionsveranstaltung Ende Oktober hat die ADFC-Ortsgruppe Lehrte-Sehnde für den Radschnellweg bis in die Eisenbahner-Stadt geworben. Doch die Politik bleibt bis auf wenige Ausnahmen zurückhaltend.

Zunächst stellte die Verkehrsplanerin Sabine Perlitius die Machbarkeitsstudie des "Radschnellweg Lehrte-Hannover" vor. Klaus Geschwinder, Leiter der Verkehrsentwicklung bei der Region Hannover, schilderte die Vorteile des Projektes. Der Radschnellweg nach Lehrte sei im Gegensatz zu den Trassen nach Garbsen oder Laatzen einfach zu realisieren, da es wenig Konfliktpunkte gebe. Da die Förderung bald auslaufe, müsse sich Lehrte schnell entscheiden.

Grüne und Linke unterstützen die Pläne für einen Radschnellweg. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Hans-Joachim Deneke-Jöhrens sprach



**Volles Haus:** 80 Menschen kamen zur Info-Veranstaltung des ADFC.

Foto: Schaller

sich gegen die Trasse nach Lehrte aus; Bodo Wiechmann (SPD) will erst das Ergebnis des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) abwarten.

Für den ADFC forderte Peter Hofmann die Verwaltung und den Rat auf, parallel zu den

VEP-Beratungen in Gesprächen mit der Region deren Engagement bei der Herstellung eines Radschnellwegs zu erkunden. Erst danach dürfte feststehen, wie hoch der Kostenanteil der Stadt Lehrte sein würde. **r.**

# Verwirrung ums Fahrradparken in der Garage

Die letzte HannoRad-Ausgabe (02/18) beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Fahrradparken“. Kurz nach der Veröffentlichung erreichte die Redaktion ein Schreiben, in dem ein Leser berichtete, dass er von seiner Hausverwaltung dazu aufgefordert worden war, sein Fahrrad nicht in der Garage der Wohnanlage unterzustellen. Diese Garage sei nämlich „ausschließlich zur Unterbringung von Kraftfahrzeugen und ggf. Kfz-Zubehör im geringen Umfang zugelassen“. Mit einem Fahrrad werde die „Garage zweckentfremdet genutzt“. Sie sei „nicht als Lagerraum für andere Gegenstände (Möbel, Stoffe, Kartons, Fahrräder, usw.) zu nutzen“.

So seltsam das erscheinen mag: Das gilt grundsätzlich zunächst mal tatsächlich für alle Garagen. Denn die deutschen Garagenverordnungen trennen ausdrücklich zwischen Garagen und Lagerräumen. Darüber hinaus heißt es in § 47 Abs. 1 S. 1 der Niedersächsischen Bauordnung: „Für bauliche Anlagen, die einen Zu- und Abgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen erwarten lassen, müssen Einstellplätze in solcher Anzahl und Größe zur Verfügung stehen, dass sie die vorhandenen oder zu erwartenden

Kraftfahrzeuge (...) aufnehmen können.“ Soll heißen: Einstellplätze – in diesem Fall also Garagen – müssen immer und dauerhaft für Kfz „zur Verfügung stehen“. Und das täten sie in diesem Sinne nicht, wenn die Garagen „zweckentfremdet“ werden. Dabei wird bei der „Zweckentfremdung“ bedauerlicherweise nicht zwischen alten Möbeln oder sonstigem Gerümpel und nicht-motorisierten Verkehrsmitteln wie Fahrrädern unterschieden. Gerade in Zeiten einer anvisierten Verkehrswende und schweren pedalbetriebenen Kfz-Alternativen wie E-Bikes und Lastenrädern eine kaum nachvollziehbare Vorschrift – gerade für Menschen, die ihr Auto zugunsten klimafreundlicher Velomobilität abschaffen.

In der Praxis gilt allerdings zunächst mal: Wo kein Kläger, da auch kein Richter. So verfolgt etwa die Bauaufsicht der Region Hannover das Thema nicht aktiv, sondern wird nur tätig, wenn sie auf einen Verstoß hingewiesen wird. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob eine Garage tatsächlich komplett zweckentfremdet genutzt wird, also gar keinen Platz für Pkw mehr bietet.

„Das zusätzliche Abstellen von Fahrrädern in einer Garage stellt jedoch die Nutzung als Garage nicht in Frage. Das würde ich als dem ‚jeder Nutzung innewohnenden Gestaltungsspielraum‘ zurechnen“, sagt Peter Hansen, Leiter des Teams

Bauaufsicht bei der Region Hannover. Und weiter: „Wenn jemand sein Auto abschafft und stattdessen Fahrräder in die Garage stellt, wäre das zwar rechtlich nicht hundert Prozent in Ordnung, aber einen Anlass für bauaufsichtliches Einschreiten würde ich deshalb nicht sehen.“

Im eingangs erwähnten Fall der moinierenden Hausverwaltung kommen allerdings noch privatrechtliche Aspekte hinzu. So können im Rahmen eines Mietverhältnisses oder einer Teilungserklärung freilich noch andere vertragliche Vereinbarungen zur Garagenutzung zum Tragen kommen. Hier gilt es also, sich gegebenenfalls zu informieren, bevor das Fahrrad in der Garage geparkt wird – und sich wohl oder übel an die Vereinbarungen zu halten.

*Sören Stegner*



**Wsm**<sup>®</sup>  
QUALITÄT IN METALL

## Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter [www.wsm.eu](http://www.wsm.eu) informieren!

# Hörbare Historie für Hannover

Mit dem Fahrrad durch Hannover und dabei jede Menge über Stadtgeschichte und Architektur erfahren – dafür steht das Projekt der StadtRadTouren mit Audio-Informationen für 110 Hörstationen.

Hätten Sie gewusst, dass der Döhrener Turm gar nicht in Döhren, sondern auf dem Gebiet der Südstadt steht und bis 1937 von einer Kaffeewirtschaft umgeben war? Oder dass das Conti-Hochhaus am Königsworther Platz bei seiner Fertigstellung 1952 das höchste Gebäude Deutschlands war? Und dass der Hauptbahnhof Hannover einer der ersten großen Durchgangsbahnhöfe des gesamten Kontinents war?

Zu hören gibt es diese und viele andere Informationen im Rahmen der neuen Audio-StadtRadTouren, einem Projekt des Bürgerbüros Stadtentwicklung (bbs). Die Idee: Besucher und Einheimische können auf insgesamt 14 ausgearbeiteten Radtouren Hannover entdecken – und dabei an 110 Punkten Wissenswertes über Stadtgeschichte und -entwicklung erfahren. Die Touren sind dabei nicht allzu lang, sodass sie durchaus auch mit jüngeren Radlerinnen und Radlern bestritten werden können. Jede Route hat einen thematischen Schwerpunkt. So widmet sich eine etwa den Hochhäusern der Stadt („Ist hoch hinaus von Übel?“). Eine andere Tour legt den Schwerpunkt auf das Erbe des Jugendstils, wieder eine andere widmet sich der Backstein-Architektur („Die rote Moderne in der Südstadt“). „Das Konzept der StadtRadTouren verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die historischen wie auch aktuellen ökologischen und sozialen Aspekte der Stadtentwicklung mit einbezieht“, heißt es beim bbs.

Die Idee geht zurück auf die „historischökologischen Radtouren“, die der Bauhistoriker Sid Auffarth und Matthias Muncke (BUND) bereits 1990/91 anboten und die später als „StadtRadTouren“ als regelmäßige Veranstaltungen in das Programm des bbs übergingen. Da diese Touren immer nur einmal und für einen begrenzten Teilnehmerkreis stattfinden konnten, entstand die Idee, Audiomitschnitte anzufertigen und diese digital zum „Nachfahren“ bereitzustellen. Diese Idee ist nun umgesetzt worden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, sich die jeweils drei bis fünf Minuten langen Audiodateien anzuhören: Zum einen per Browser unter der Adresse [www.audio.stadtradtouren.de](http://www.audio.stadtradtouren.de) – und zum anderen mit der kostenlosen App „izi.travel“. Öffnet man die App, lassen sich die Touren auswählen.



Fotos: Audio-Stadt-Rad-Touren

Ob nun am heimischen PC oder aber unterwegs mit dem Smartphone an den jeweiligen Hörstationen: Alle Audiodateien bieten auch Menschen, die bereits seit vielen Jahren in der Stadt wohnen, eine Fülle neuer Informationen. Eingeleitet werden sie von der Sprecherin Katrin Decker, die jeweiligen Kommentare und Erläuterungen zur Historie der einzelnen Orte und Gebäude sowie zu städtebaulichen Besonderheiten stammen von Sid Auffarth. Und dabei gibt es – wie bei einem streitbaren Geist wie Auffarth kaum anders zu erwarten – durchaus auch mal Kritik. So wird mit Blick auf verschiedene Bausünden aus den 1970er Jahren etwa die Frage gestellt, inwieweit der Lister Platz eigentlich noch ein Platz sei. Da gebe es einerseits den vielen Verkehr, der mindestens die Hälfte des Raumes beherrsche. Daneben stört den Architekten aber noch etwas – und zwar etwas sehr Zentrales: „Das Schlimmste sind eigentlich diese Tonnendächer“, wettet



er, denn die wirkten „massiv wie ein Fremdkörper.“

Am Beispiel des eingangs erwähnten Döhrener Turms wird derweil auch das Konzept der aus Gräben, Wällen und Warttürmen bestehende Landwehr rund um die Stadt erläutert. Diese mittelalterliche Verteidigungslinie war – so ist zu erfahren – interessanterweise besonders stark in Richtung Osten ausgebaut. Auffarth: „Der Feind kommt aus Braunschweig! Nicht nur heute beim Fußball, sondern damals auch!“

**Sören Stegner**

**Herzlich willkommen auf**  
**Homeyers Hof**

**... dem besonderen Ausflugsziel  
auf Ihrer Radwanderung.  
Urig, gemütlich, herzlich.  
Wir freuen uns auf Sie!**

**GUTSCHEIN FÜR  
1 TASSE  
FAIRE  
BOHNE  
GARBSEN**



Frielinger Str. 12 · 30826 Garbsen-Horst · Tel. 05131-465107 · [www.homeyers-hof.de](http://www.homeyers-hof.de)  
Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag, 10 – 18 Uhr und nach Vereinbarung



Wennigsen/Barsinghausen

## ADFC hilft bei Gewerbeschau

Im Hauptort Wennigsen ist die Vielfalt an und Nähe von Geschäften und Einrichtungen so gut, dass sich alle Wege eigentlich von Jedermann problemlos per Fahrrad erledigen lassen (in und von den anderen Ortsteilen ist das - wie woanders auch - allerdings merklich ungünstiger). Nicht zuletzt dank der seit Jahren intensiven Arbeit der ADFC-Ortsgruppe sind mit Radverkehrsplan, Schulradwegeplänen, Fahrradparkbügeln, Hannah etc. gute Rahmenbedingungen entstanden. Mit Ausnahme der quirligen und nicht ganz unkritischen Hauptstraße(n) sind die Bedingungen zum Fahrradfahren recht gut, sodass auch tatsächlich viele Wennigser ihr Rad für die innerörtlichen Wege nutzen, wenngleich aber natürlich immer noch zu viele selbst für kurze Wege das Auto nehmen.

### Infostand mit Parkhaus und Codierungsaktion

Bei verschiedenen größeren Veranstaltungen in Wennigsen war und ist die Ortsgruppe (OG) nicht nur mit einem Info-Stand vertreten, sondern bot und bietet auch den Service eines bewachten Fahrradparkplatzes an, um die Besucher zur Anreise per Rad zu animieren und gleichzeitig zur Minderung des Parkchaos (von Autos und Fahrrädern) beizutragen.

Auch bei der diesjährigen örtlichen Gewerbeschau in Bredenbeck (also nicht dem Hauptort) am 2. und 3. Juni war unsere OG mit Info-Stand, bewachtem Fahrradparkplatz und Codierungsaktion dabei. (Zur Erläuterung für Ortsfremde: Bredenbeck erlebt jedes Jahr beim Oster- wie auch beim Herbstmarkt einen Besucherandrang, der zu erheblichem Verkehrs- und Parkchaos führt.)

Die Ausrichter der Gewerbeschau, die etwa 6.000 Besucher erwarteten, hatten uns einen

Bereich außerhalb des Geländes zugewiesen, der in der Größe gut, aber von der Lage her nicht ganz günstig war. Nach Angaben der Veranstalter wurden letztlich rund 8.500 Besucher gezählt, auch die Aussteller waren sehr zufrieden - aber das Parkchaos war enorm.

Und der ADFC? Das nicht gerade optimale Fahrradwetter hat vermutlich einige doch eher das Auto als das Rad nehmen lassen. Trotzdem haben wir an zwei Tagen insgesamt mehr als 1.000 Fahrräder in Obhut gehabt - also sind deutlich mehr als zehn Prozent aller Besucher mit dem Rad gekommen! Damit haben wir erheblich mehr zur Verringerung des Parkchaos beigetragen als der nur schlecht angenommene P&R-Service aus dem Hauptort. Für unseren Info-Stand hingegen war der Standort nachteilig, die Nachfrage somit nur mäßig.

### Was ist aus unserer Sicht das Fazit ?

Die vielen positiven Rückmeldungen der Radler haben erneut gezeigt, wie willkommen unser Angebot ist - und haben erheblich dazu beigetragen, dass es allen ADFC-Helfern Spaß gemacht hat.

Verkehrstechnisch und für die Umwelt war unser Parkservice unbestreitbar sehr wertvoll und dringend notwendig.

Einige der Wennigser Geschäftsleute haben allerdings noch nicht verstanden, welchen Wert und welche Bedeutung die Radfahrbedingungen und Fahrradfahrer für sie haben - und, dass ihre Klientel nicht nur per Auto zum Einkaufen kommt. Hier haben wir neben der weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen noch einige Überzeugungsarbeit zu leisten...

Axel Lambrecht



WERTGARANTIE  
Komplettschutz

Für neue und  
gebrauchte  
E-Bikes/Pedelecs!

# Genial!

Ein Geistesblitz mit Garantie.

#### Wir übernehmen Kosten bei:

- Fall-/Sturzschäden, Unfallschäden, Eigenschulden, Verschleiß, Ersatz bei Diebstahl, Raub, Teilediebstahl und Vandalismus
- Akkuschutz eingeschlossen
- Arbeitslohn und Ersatzteile **inklusive**
- Integrierter Pick-up-Service im Fall eines Schadens oder Unfalls

Den WERTGARANTIE Komplettschutz erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder auf [www.wertgarantie.com](http://www.wertgarantie.com).

Ihr Spezialist für Geräteschutz und Garantiversicherung für alles, was einen Akku, Stecker oder Speichen hat.  
[wertgarantie.com](http://www.wertgarantie.com)

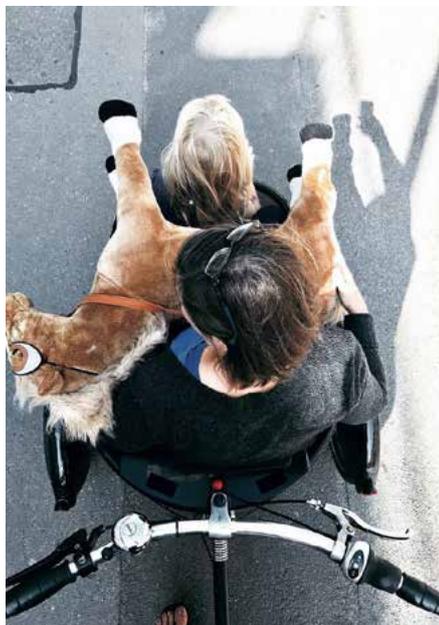


→ **WERTGARANTIE**<sup>®</sup>  
Einfach. Gut. Geschützt.



# #Cyclegram

Millionen Menschen nutzen täglich die Foto-Plattform Instagram. Unter dem Hashtag #hannovercyclechic erscheinen dort auch viele schöne Bilder zum Radverkehr in Hannover. Wir haben mit zwei Usern gesprochen.



## @bakfietsmama

### Wer bist du?

Ich bin Constanze, leidenschaftliche Lastenradfahrerin und Mutter von drei Kindern.

### Was ist auf deinem Account zu sehen?

Auf meinem Account sieht man unsere Lastenräder in jeder vorstellbaren Situation: mit Kindern oder ohne, im Schnee oder im Sonnenschein, im Wald oder vor Großstadtkulisse, mit diversen Ladungen. Ganz selten schleicht sich mal ein Fahrradbuch oder ein anderes Fahrrad dazwischen.

### Warum postest du das?

Ich liebe Lastenräder.

### Radfahren in Hannover ist für mich...

die schnellste und schönste Art der Fortbewegung.

### Wo ist Hannovers schönster Radl-Ort?

Mein allmorgendlicher Weg: durch die Eilenriede und hinter dem Maschsee lang. Breite Radwege, kein Autoverkehr und so viel Natur mitten in der Stadt!

### An welchem Ort würdest du gerne mal ein Bild mit deinem Lastenrad machen?

Momentan in den Herrenhäuser Gärten und im Lichthof der Uni.

### Was muss sich ändern in Hannover?

Ich wünsche mir für Hannover eine Verkehrsinfrastruktur, die es jedem ermöglicht, sicher und angstfrei Fahrrad zu fahren. Auch meinen Kindern, die heute schon überlegen, welche Lastenräder sie sich später mal kaufen.





## @kommyt

### Wer bist du?

Ich bin Tommy, 37, und lebe in Hannover.

### Was ist auf deinem Account zu sehen?

Mein Account zeigt wohl zu 100 Prozent meine Fahrräder an den unterschiedlichsten Orten Hannovers oder auf Reisen.

### Warum postest du das?

Aufgrund meiner Leidenschaft für Fahrräder sollte sich mein Instagram-Account hauptsächlich um Fahrräder drehen, da ich mir dadurch auch erhoffte, mit anderen Rad-Enthusiasten auf der ganzen Welt in Kontakt zu kommen - was sich über die Zeit glücklicherweise

auch so ergeben hat. Da ich nach der Arbeit, wenn meine Zeit zu begrenzt für eine lange Radtour ist, häufig ziellos durch Hannover fahre, die Stadt erkunde und dabei immer sehr interessante oder schöne Sachen sehe, habe ich irgendwann angefangen, Fotos von meinen Rädern an diesen Orten zu machen und bei Instagram zu posten. Somit kann man auf meinem Account nicht nur Fahrräder sehen, man bekommt auch einen Eindruck von Hannover oder anderen Städten, was häufig zum Austausch mit anderen Nutzern führt.

### Radfahren in Hannover ist für mich...

nicht immer angenehm, aber doch die logischste Art der Fortbewegung. Aufgrund der Größe der Stadt bin ich mit dem Rad meist schneller als mit anderen Fortbewegungsmitteln, zumal ich mit dem Rad deutlich entspannter unterwegs bin.

### Wo ist Hannovers schönster Radl-Ort?

Wenn ich in meiner Freizeit mit dem Rad unterwegs bin, verlasse ich meistens schnell die Stadt, um dem Verkehr und der Hektik zu entgehen. Wenn ich aber doch in Hannover bleibe, steuere ich häufig die Eilenriede an. Hier kann ich (überwiegend) abseits von Verkehrsstraßen in der Natur unterwegs sein und größere Distanzen zurücklegen, ohne ständig auf Autos, Straßenbahnen, Fußgänger etc. achten zu müssen.

### An welchem Ort würdest du gerne mal ein Bild mit deinem Rad machen?

Einen Lieblingsort für ein Foto habe ich eigentlich weder in Hannover noch anderswo. Ich hab eine leichte Faszination für sogenannte „Lost Places“ und für Industriegebiete mit Schiffen, Kränen usw. Viele dieser Orte sind leider nicht zugänglich, aber ich würde gerne mehrere dieser Orte erkunden und Fotos von diesen in Kombination mit meinen Rädern machen.

### Was muss sich ändern in Hannover?

Insgesamt muss das Radfahren einfach attraktiver und vor allem sicherer werden. Das Radverkehrsnetz sollte so ausgebaut oder verändert werden, dass man abseits von Hauptverkehrsstraßen ohne große Umwege schnell und sicher von Stadtteil zu Stadtteil kommt. Ähnlich wie die Schnellwege für Autos wäre eine Radstrecke um die Stadt wünschenswert. Der Innenstadtbereich ist aufgrund der vielen Autos und Fußgänger meines Erachtens für Radfahrer völlig unattraktiv und gefährlich, weil es einfach an sicheren und geschützten Radwegen fehlt. Verschlimmert wird die Situation durch die vielen Baustellen, bei denen nach meinem Empfinden auf die Sicherheit von Radfahrern kaum geachtet wird. Des Weiteren gibt es in der Innenstadt leider viel zu wenige sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die vorhandenen Fahrradbügel reichen bei Weitem nicht aus.

Zwingend notwendig ist eine veränderte Verkehrsführung an der Schnittstelle zwischen abbiegenden Autos und geradeaus fahrenden Radfahrern, da ich hier tagtäglich für mich die größte Gefahr im Straßenverkehr sehe. Dieser Eindruck wird bestätigt, wenn ich von Verkehrsunfällen mit Radfahrern lese, da diese häufig von abbiegenden Autos erfasst werden. Diesbezüglich wäre es wünschenswert, wenn die Rechtsabbiegespur für Autos auch rechtsseitig verläuft (zum Beispiel Ecke Goethestraße / Leibnizufer).



# Das demokratische Rad des ADFC

Einmal im Jahr tagt die Bundesversammlung des ADFC. Dies ist das höchste Organ des Verbandes, das in Darmstadt nun wieder wichtige Entscheidungen getroffen hat.

Mit bundesweit 175.000 Mitgliedern ist der ADFC der wohl weltweit größte nationale Fahrrad-Verband. Überall in Deutschland - von den Alpen bis an die See - gibt es schlagkräftige Gliederungen des ADFC. Das höchste Organ des Verbandes ist die Bundesversammlung, die einmal jährlich tagt. 140 Delegierte aus den Landesverbänden trafen sich dafür im Oktober

## Landesversammlung

Nach langer Zeit tagt die Landesversammlung des ADFC Niedersachsen am 30. und 31. März 2019 wieder in Hannover.



**Bundesversammlung:** 140 Delegierte kamen im November nach Darmstadt.

Foto: Priesemann

in Darmstadt. Dort diskutierten sie über Anträge, die neue Satzung sowie Ziele und wählten zugleich den neuen Bundesvorstand.

**Wie wird man als Mitglied Delegierter für die Bundesversammlung?** Hierfür muss

man sich zunächst als Delegierter bei der Jahreshauptversammlung des Kreisverband Region Hannover (demnächst am 27. Februar) als

Delegierter für die Landesversammlung wählen lassen. Erst dort wird dann über die Delegierten für die Bundesversammlung abgestimmt. **r.**

## ADFC gibt sich eine neue Satzung

Der ADFC ist über die Kreisverbands-Ebene hinaus demokratisch organisiert. Es gibt mehrere politische Organe, die sich gegenseitig kontrollieren sollen. Bei der Bundesversammlung in Darmstadt hat der ADFC dieses Zusammenspiel modifiziert und sich eine neue und moderne Satzung gegeben. Eine wesentliche Veränderung ist unter anderem die Neugestaltung des Bundesausschusses zu einem Bund-Länder-Rat. In diesem Gremium sitzen künftig nicht mehr nur die Landesverbände, sondern auch sechs gewählte Mitglieder der Bundesversammlung, sowie der Bundesvorsitzende.

Der Bund-Länder-Rat soll dann entscheiden, wenn die Bundesversammlung gerade nicht tagt. Zudem soll er den Bundesvorstand kontrollieren.

Weil Frauen im Bundesvorstand bislang unterrepräsentiert waren, gilt für künftige Wahlen für dieses Gremium eine Frauenquote von 40 Prozent - auch eine wesentliche Neuerung. Daneben erhalten der Bund-Länder-Rat und die Bundesversammlung nun einen eigenen Vorsitzenden. Damit wird insbesondere die einmal jährlich tagende Bundesversammlung als sowieso schon höchstes Organ des ADFC nochmal gestärkt. **r.**

## Burgdorfer in den Bundesvorstand gewählt



**Neu im Vorstand:** Frank Hofmann (zweiter von rechts) neben dem Bundesvorsitzenden Ulrich Syberg.

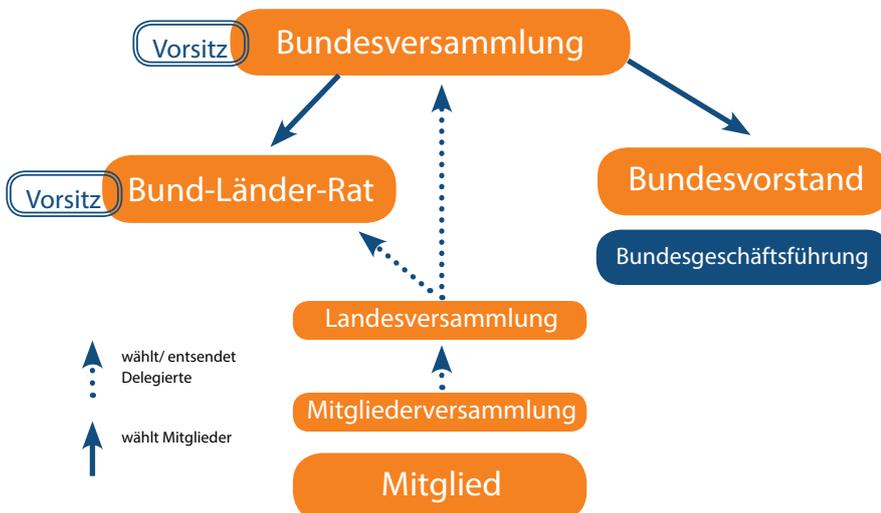
Schon einmal war **Frank Hofmann** im Bundesvorstand (1994-2002). Nun gehört der 51-jährige Touristiker, der mit seiner Familie in Burgdorf lebt, erneut dem Gremium an. In Darmstadt wählte ihn eine große Mehrheit.

### Was sind deine Ziele?

Ich möchte das Thema Tourismus im Bundesvorstand wieder stärker repräsentieren. Das ist zuletzt ein wenig ins Hintertreffen geraten, dabei ist für den ADFC sehr wichtig. Wir gewinnen darüber Mitglieder und sind als Verband präsent.

### Was möchtest du dort angehen?

Ich werde das Thema D-Radnetz (nationales Radnetz) auf die Tagesordnung setzen. Dort fordern wir einen Koordinator. Zudem wollen wir als ADFC im touristischen Bereich bei der ECF (European Cyclists Federation) vorangehen. Und auch die Radtourenleiter-Ausbildung mit der Entwicklung eines Geschäftsmodells für Außenstehende gehört zu meinen Aufgaben.



# Wie sieht die ideale Kreuzung aus?

Kreative Ideen für mehr Sicherheit: Ausgehend von einer Kreuzung in Altwarmbüchen plant das „Mobilnetzwerk Hannover“ am Modellprojekt der „Idealen Kreuzung“. Die hier entwickelten Konzepte sollen dann auch auf andere Verkehrsknotenpunkte übertragen werden können.

Eine Hauptverkehrsstraße und zwei Straßen aus Tempo-30-Zonen: Zunächst einmal wirkt die Kreuzung Kircher Straße / Isernhagener Straße / Blocksberg direkt am Stadtbahn-Endpunkt „Altwarmbüchen“ nicht unbedingt wie ein Verkehrsknotenpunkt. Wer sich hier jedoch umschaute, stellt schnell fest: Es fließt eine Menge – vorwiegend motorisierter – Verkehr über die Straßen. Autos, die stadteinwärts von der die Kircher Straße verlängernden Landstraße kommen, nähern sich in bisweilen bedenklichem Tempo. Ein Linksabbieger aus der überraschend vielbefahrenen Straße Blocksberg, der den aus der mindestens ebenso vielbefahrenen Isernhagener Straße in die Kreuzung einfallenden Verkehr kreuzen muss, wird von diesem gnadenlos zurechtgehupt. Eventuell hat der Linksabbieger die Geschwindigkeit des Gegenverkehrs falsch eingeschätzt, höchstwahrscheinlich war dieser aber auch schneller als die eigentlich vorgeschriebenen 30 Kilometer die Stunde. Gerade rumpelt noch ein LKW um die Kurve, dann fährt die Stadtbahn an und durchfährt die Kreuzung. Denn die Bahngleise verlaufen schließlich ebenfalls noch mitten hindurch.

„Man kann hier an einer einzigen Kreuzung viele Dinge exemplarisch sehen, die man sonst vielleicht sehr viel verstreuter vorfinden würde“, erklärt Klaus Geschwinder, Teamleiter im Fachbereich Verkehr der Region Hannover. Insofern war es alles andere als Zufall, dass das „Mobilnetzwerk Hannover“



**Der Plan:** In einem Workshop diskutieren die Teilnehmer über die ideale Kreuzung. Foto: Region Hannover

(siehe Kasten) diese Kreuzung für das Modellprojekt „Die ideale Kreuzung“ ausgewählt hat. Das Vorhaben: Exemplarisch sollen bauliche Maßnahmen zur Steigerung der Kreuzungssicherheit erarbeitet und umgesetzt werden, die sich später auch auf andere Verkehrsknotenpunkte übertragen lassen.

## Unübersichtliche Kreuzung

Im Spätsommer gab es dazu eine Ortsbegehung mit anschließendem Workshop, bei dem ganz unterschiedliche Interessengruppen vertreten waren; so unter anderem neben Vertretern der Verwaltung oder des Sehbehindertenverbands auch des ADFC.

„Wichtig war, mit den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern an einen Tisch zu kommen“, sagt Melanie Saraval vom Fachbereich Verkehr der Region. „Es ist uns wichtig, dass man sich austauscht und gegenseitig Verständnis für bestimmte Dinge entwickelt. Immerhin ist ja nahezu jeder Autofahrer manchmal auch Radfahrer oder Fußgänger.“

Aus Sicht von Radfahrenden fällt bei der Kreuzung in Altwarmbüchen auf: Sie ist unübersichtlich. Vergleichsweise klar ist im Grunde nur die Anfahrt in Richtung stadtauswärts, wenn man sich auf dem Fußweg, der für die Radnutzung freigegeben ist, nähert. Dieser Weg kreuzt dann die Einmündung Isernhagener Straße und führt hinter der Kreuzung weiter. Stadteinwärts ist derselbe Weg zu nutzen, führt dann aber auf der „falschen“ linken Seite der Hauptverkehrsstraße entlang, was erfahrungsgemäß Konflikte mit Autofahrern provoziert, die mit Radverkehr aus dieser Richtung entweder nicht rechnen, oder die Radfahrenden sogar maßregeln, weil sie schlicht nicht wissen, dass die Nutzung hier auch in dieser Richtung erlaubt ist. Aus der Isernhagener Straße kommend, gibt es einen Radweg ohne Benutzungspflicht auf dem Bürgersteig, der allerdings vor der Kreuzung nach Rechts abbiegt. Dass sich der Überweg in Richtung Blocksberg etwa zehn Meter weiter hinter der Hecke befindet, ist kaum ersichtlich. Noch kurioser ist die Anfahrt von besagter Straße Blocksberg aus: Hier endet ein Radweg (ohne Benutzungspflicht) über-

## Das ist das Mobilnetzwerk Hannover

40 Prozent weniger Verkehrstote und Schwerverletzte in der Region bis 2035: das ist das ausgerufen Ziel des Mobilnetzwerks Hannover. In diesem Netzwerk haben sich auf Initiative der Region Hannover verschiedene Akteure zusammengeschlossen, die sich auf vielfältige Weise für mehr Verkehrssicherheit engagieren. Mit dabei sind unter anderem Vertreter von Polizei und Verkehrswacht, der Seniorenbeirat, der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen – und auch der ADFC. Die Idee ist, das Thema Sicherheit im Straßenverkehr nicht mehr als Fachthema, sondern als gesamtgesellschaft-

liche Aufgabe zu sehen. Gefragt sind dabei nicht nur technische Innovationen, sondern auch ungewöhnliche Ideen und kreative Lösungen. Derzeit gibt es vier sogenannte Maßnahmenfelder: „Innerorts“ (dabei geht es unter anderem um gesicherte Querungsstellen), „Außerorts“ (ein Thema ist hier die Minimierung von „Baumunfällen“), „ÖPNV“ (unter anderem die Vermeidung von Unfällen mit Stadtbahnen) und „Verhalten“ (Förderung von Rücksicht und Sensibilisierung gegen Ablenkung im Verkehr). Dazu gesellen sich Modellprojekte. Die „ideale Kreuzung“ ist eines davon.

rasch und unvermittelt am Drängelgitter der Stadtbahngleise. „Für Radfahrende gibt es hier keine eindeutige Führung“, analysiert auch Klaus Geschwinder.

Und was kann man nun tun? Zunächst mal: Vorschläge sammeln. Und so wurden nach der ersten Aufnahme der örtlichen Gegebenheiten durch das Mobilnetzwerk in kleinen Gruppen Ideen entwickelt und Pläne ausgearbeitet – und das „ohne Scheuklappen“, wie Melanie Saraval unterstreicht. Soll heißen: Es gab praktisch keinen Ansatz, der von vornherein ausgeschlossen war. Dazu gehörte unter anderem auch die Überlegung, die Kreuzung nicht einmal als Kreuzung zu belassen, sondern zur Entschärfung der Situation zum Kreisverkehr umzubauen. „Das ist zwar keine realisierbare Lösung, kann aber andere Möglichkeiten aufzeigen“, sagt Saraval.

„Grundsätzlich standen die schwächeren Verkehrsteilnehmer im Vordergrund“, sagt Klaus Geschwinder. Und so zielte ein großer Teil der Ideen darauf ab, durch bauliche Maßnahmen das Geschwindigkeitsniveau des Kfz-Verkehrs zu senken. Ein anderes großes Thema waren die Zuführungen aus den Tempo-30-Zonen sowie die Querungsmöglichkeiten des Radverkehrs. Der, so sieht es ein Großteil der Mobilnetzwerker, müsse aus den Seitenbereichen – also entweder dem Straßenrand oder den kaum als solchen zu



**Der Stand:** So sieht die Kreuzung in Altwarmbüchen bislang aus.

Foto: Region Hannover

identifizierenden Radwegen – herausgeholt und in eigene, gut sichtbare Wege geführt werden. Wie das dann konkret aussehen könne, darüber gingen die Meinungen allerdings in Teilen wieder auseinander. Einige favorisierten eine gradlinige Zuführung mit Aufstellflächen, andere waren für eine seitlich an der Hauptstraße versetzte Querung im 90-Grad-Winkel zum Kfz-Verkehr. Dabei geht es im Grundsatz um die Glaubensfrage, ob man die Radverkehrssicherheit erhöht, wenn dieser im Autoverkehr präsent und damit sichtbar ist – oder möglichst weit von den motorisierten

Fahrzeugen ferngehalten wird, dann aber bei der Querung vermeintlich unvermittelt auftaucht. Welche der Vorschläge nun konkret umgesetzt werden – und auch wann die Baumaßnahmen genau beginnen können –, ist derzeit noch nicht klar. Was nach dem Mobilnetzwerk-Treffen sowie der gemeinsamen Ideen-Findung und dem Interessens-Austausch allerdings feststand, so Melanie Saraval: „Unser Ansatz war, die verschiedenen Akteure mal an der Planung zu beteiligen. Und das hat hervorragend funktioniert.“

Sören Stegner

## Best of Baustelle



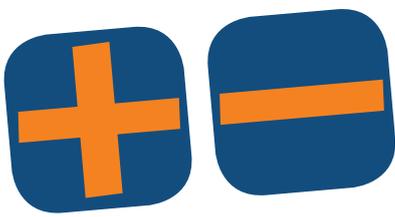
### Wir suchen Ihre Bilder

Best of Baustelle - wir suchen Ihre Bilder von verunglückten Baustellen auf Hannovers Radwegen. Schicken Sie ihre Fotos an [redaktion@adfc-hannover.de](mailto:redaktion@adfc-hannover.de)



**Nicht nachgedacht:** Baustellen sind für Radfahrende häufig ein Ärgernis. Da wird der Zwei-Richtungs-Radweg plötzlich sehr schmal (links oben), die Umleitungszeichen zeigen in gegensätzliche Richtungen (links unten), ein Baustellen-Schild hängt auf Kopfhöhe in den Radweg (Mitte) und auf der rechten Seite enden zwei Radwege urplötzlich in der Baustelle - ohne die Möglichkeit vernünftig auszuweichen. Das geht besser. Fotos: Teuber





## Plus/Minus



### Rückschnitt

#### PLUS

Nachdem ich mit Datum 13. August eine Mail mit der Bitte auf Rückschnitt auf dem Radweg bei Höver in Richtung Anderten (neben den Pferdekoppeln) an das Bürgerbüro Hannover versandt habe, wurde diese bereits augenscheinlich am 14. August ausgeführt. Danke für die schnelle Reaktion.

*Martha Priesemann*

### Zugeparkter Radweg

#### MINUS

Dies ist ein benutzungspflichtiger Radweg in Kirchrode. Er ist durch das Zuparken stark verengt. Der Fuß-/Radweg befindet sich vor einer Alteneinrichtung. Aus verständlichen Gründen möchten Fußgänger auch gerne nebeneinander gehen. Da noch genügend Abstand zu sich eventuell öffnenden Pkw-Türen gehalten werden sollte, kann es hier sehr eng werden und Radfahrende kommen sich mit dem fußläufigen Verkehr ins Gedränge. *Martha Priesemann*



### Falschparker

#### MINUS

Falschparker auf Radwegen sind nervig. Besonders dreist sind jedoch Lkw-Fahrer, die die Zufahrt auf die Fahrradstraße Lange Laube (natürlich nur die Fahrradspuren) mit ihren großen Fahrzeugen komplett nahezu jeden Morgen versperren. Dies führt regelmäßig zu Konflikten zwischen an der Ampel wartenden Radfahrenden und jenen, die auf die Lange Laube fahren wollen. Die Polizei Hannover fühlt sich nicht angesprochen ("Ruhender Verkehr") und verweist auf das Ordnungsamt.

*Sascha Priesemann*



### Radverbindungen gekappt

#### MINUS

Wegen des Neubaus der Bundesstraße 3 sind derzeit diverse Radwegeverbindungen westlich von Hemmingen-Westerfeld sowie Arnim gekappt und bleiben für das komplette kommende Jahr gesperrt. Die Umleitungen sind für Radfahrende weiträumig und nicht sonderlich angenehm zu fahren. Ein Behelfs-Radweg wie zuletzt bei der Deveser Straße soll nicht erneut eingerichtet werden. Der war aufgrund seines Belages heftig kritisiert worden.

*Olaf Kantorek*



Karte: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

## Mecklenburger-Boots-Rundtour

**Kombitour mit  Rad und  Boot**  
 Start/Ziel: Dallgow-Döberitz ▶ Ruppiner Land ▶  
 Mecklenburger Seenplatte ▶ Prignitz ▶ Havelland

**Radtouren und mehr:**  
 Katalog kostenfrei anfordern  
 Tel. 03322-25616, Fax-25614

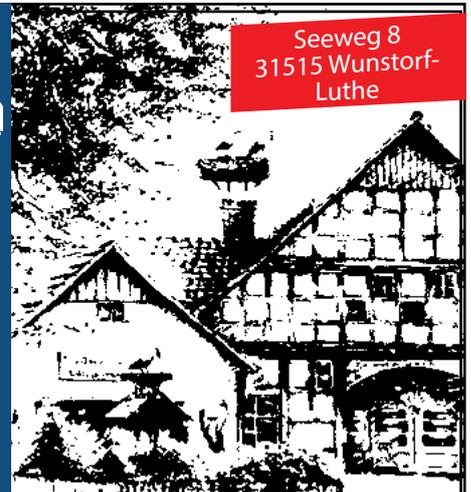
[www.aktiv-reisen-bb.de](http://www.aktiv-reisen-bb.de)

## Antiquitätencafé unter'm Storchennest

–Das Ziel Ihrer nächsten Tour –  
 Herzlich Willkommen! Neben einem  
 charmanten Ambiente erwartet Sie  
 ein reichhaltiges Angebot an Torten  
 und Kuchen, die hier im Haus vom  
 Bäckermeister selbst für Sie hergestellt  
 werden!

In historischer Atmosphäre bieten wir  
 unseren Gästen sowohl 60 Innenplätze  
 als auch  
 50 Außenplätze (teils mit Witterungs-  
 schutz).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Seeweg 8  
 31515 Wunstorf-  
 Luthe

## Zeit spenden HannoRad sucht Verstärkung!

Die HannoRad ist eine Erfolgsgeschichte: Bereits seit über 25 Jahren gibt es das ADFC-Magazin von Radfahrern für Radfahrer in Hannover. Jedes Jahr werden fast 20.000 Hefte gedruckt, aufgeteilt auf drei Ausgaben. Und sie wird auch gelesen, sei es von Kommunalpolitikern, Radfahrern oder „einfachen“ Hannoveranern. Wir wollen die HannoRad noch besser machen! Dafür suchen wir euch. Texte schreiben, Fotos machen, Anzeigen akquirieren: Das sind alles Aufgaben, die bei der Erstellung der HannoRad erledigt werden müssen. Dabei ist fast die komplette Arbeit ehrenamtlich. Wir suchen deswegen immer wieder freiwillige Redaktionsmitglieder, die bei uns mitmachen wollen.

**Redakteur/in:** Die zentrale Aufgabe einer Zeitschrift ist natürlich die Produktion von Texten. Um Teil des Redaktionsteams zu werden, erwarten wir jedoch keine journalistischen Qualifikationen. Ein sicherer Umgang mit der deutschen Sprache ist aber erforderlich. Neben der Teilnahme an den Redaktionssitzungen (einmal im Monat) entsteht ein Arbeitsaufwand von circa vier Stunden im Monat für die regelmäßige Mitarbeit.

**Mitarbeiter/in Anzeigenakquise:** Der Druck der HannoRad wird hauptsächlich über Anzeigen finanziert. Für diese zentrale Aufgabe ist regelmäßige Arbeit notwendig. Dazu gehört: Potenzielle Werbekunden kontaktieren und bestehende Anzeigenkunden betreuen. Zwei Monate vor dem Erscheinen der HannoRad beginnt dabei in der Regel die zentrale Arbeit. Dafür sind in dieser Phase etwa fünf Stunden die Woche notwendig.

**Verteiler/in:** Die Hefte der HannoRad werden in Hannover und der Region verteilt. Unsere Verteiler fahren nach Druck in die Geschäfte und zu den Auslegestellen und bringen dort die neue Ausgabe vorbei.

**Das bieten wir:** Mitarbeit in einem funktionierenden Team und an einem tollen Produkt. Erweiterung des Erfahrungsschatzes für die Erstellung eines Magazins.

**Hast du Interesse?** Dann meldet euch per Mail unter [redaktion@adfc-hannover.de](mailto:redaktion@adfc-hannover.de)

# RAD AB!

**M**anchmal kann man sich ja schon die Frage stellen, warum es eigentlich in Dänemark oder den Niederlanden eine solch fortschrittliche Radverkehrs-Infrastruktur gibt, während hierzulande noch immer schaurig schmale Schutzstreifen und empörende Rumpel-Radwege vorherrschen.

Eine durchaus naheliegende Vermutung: Das könnte damit zusammenhängen, dass es in Dänemark keine und in den Niederlanden so gut wie keine Automobilindustrie gibt. In Deutschland sieht das freilich ganz anders

aus. Gesetzt den Fall, ein mittelständischer Fahrrad-Hersteller hätte seinen Kunden in großem Umfang vollkommen untaugliche, nicht den vorgegebenen Richtlinien entsprechende und darüber hinaus auch noch die Gesundheit gefährdende Räder angedreht. Es steht wohl eher zu bezweifeln, dass Herr Scheuer dann auch gesagt hätte: „Ach, kleine Schummelei, kann ja mal vorkommen, Strafe braucht ihr nicht zahlen; behaltet lieber die Kohle, vielleicht klappt's ja nächstes Mal mit Rädern, die sogar funktionieren.“ Aber ein mittelständischer Fahrrad-Hersteller ist eben kein bundesdeutscher Kfz-Konzern.

Eine ähnliche Kelle wie Herr Scheuer schwingt derweil auch Jörg Bode, verkehrspo-



Foto: Priesemann

lischer Sprecher der niedersächsischen FDP-Landtagsfraktion und früherer – na klar! – Landesverkehrsminister. Bezüglich der Diskussion, wie die Luftverschmutzung in Hannover gesenkt und letztlich auch Diesel-Fahrverbote verhindert werden könnten (was ja im Übrigen durchaus im Sinne der Autoindustrie sein sollte!), fiel er durch eine ganz besondere Idee auf: Man könne die Stickoxid-Werte ja einfach weiter entfernt von der Straße messen! Da sind sie nämlich deutlich niedriger. „Ich verstehe nicht, warum man die Werte vier Meter vom Auspuff entfernt nimmt“, sagte er. Tja, vielleicht, weil Fußgänger und Fahrradfahrer auch in maximal vier Meter Entfernung vom Auspuff am Verkehr teilnehmen? Aber, nee, ist klar, die Werte messen wir demnächst einfach auf einer Eilenriedelichtung, dann ist alles paletti und die Probleme passé. Analog dazu könnte man natürlich schnell noch weitere Umweltverschmutzungen beseitigen, etwa indem die Schadstoffbelastung der Leine zukünftig in Höhe Leuchtturm Roter Sand in der Nordsee ermittelt und das pazifische Mikroplastikvorkommen in den Ricklinger Kiesteichen untersucht wird.

aus. Wann immer es auch nur mikroskopische Einschränkungen für den Kfz-Verkehr und die von ihm profitierende Industrie gibt, macht die Automobillobby klar, dass da direkt hunderttausende Arbeitsplätze in Gefahr sind. Mindestens. Mal ganz abgesehen davon, dass die Gefahr für diese Arbeitsplätze eher weniger von 50 Metern Fahrradweg in Hannover-Misburg ausgeht, sondern viel eher schon von der Weigerung der Autobauer, statt auf spritfressende SUVs auch mal auf alternative Antriebstechnologien zu setzen, wird dieser Effekt noch dadurch verstärkt, dass Verkehrsminister sich hierzulande grundsätzlich in erster Linie als Autoverkehrsminister sehen. Dass Fußgänger und Fahrradfahrer ebenso Verkehrsteilnehmer sind, scheinen sie regelmäßig zu vergessen. Exemplarisch ist da der Dieselskandal und der Umgang damit. So lehnte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) zuletzt Bußgelder gegen die Autohersteller mit den Worten ab: „Ich möchte aber nicht die Bußgelder für die Vergangenheit haben, sondern möchte, dass die deutsche Automobilindustrie diese 12,5 Milliarden Euro nimmt, um in die Zukunft zu investieren.“ Das muss man erst mal sacken

**Sören Stegner**

# Regelmäßige Termine und Kontakte

## REGION HANNOVER

Vorstand:

☎ [vorstand@adfc-hannover.de](mailto:vorstand@adfc-hannover.de)

Volker Kempf

☎ 050 34 – 92 62 82

Annette Teuber

☎ 05 11 – 9 20 71 92

Wilfried Stürmer-Bortfeld

☎ 0 51 36 – 89 22 93

Beisitzer:

Jürgen Niehoff

Detlef Rehbock

Axel Lambrecht

## Info-Laden/ Geschäftsstelle

Leitung: Ronald Brandt

Umweltzentrum

Hausmannstraße 9–10

30159 Hannover

☎ 05 11 – 1 64 03 12

☎ [region@adfc-hannover.de](mailto:region@adfc-hannover.de)

[www.adfc-hannover.de](http://www.adfc-hannover.de)

Öffnungszeiten:

Donnerstag 11:00–14:00 Uhr

sowie 15:00–18:00 Uhr

und nach Absprache

## Fachgruppen

Verkehrsplanung

Sprecher: n. N.

☎ [region@adfc-hannover.de](mailto:region@adfc-hannover.de)

Liegerad und Ökomobil

Michael Holert

☎ [m.holert@adfc-hannover.de](mailto:m.holert@adfc-hannover.de)

☎ 05 11 – 70 03 59 09

Treffen am 2. Donnerstag im

Monat, 19:00 Uhr, Räderwerk,

Hainhölzer Straße 13,

30159 Hannover

IT-Gruppe

Ralf Preller

☎ [r.preller@adfc-hannover.de](mailto:r.preller@adfc-hannover.de)

## STADT HANNOVER

Eberhard Röhrig-van der Meer

☎ 0151-12701367

☎ [e.roehrig-vandermeer@adfc-hannover.de](mailto:e.roehrig-vandermeer@adfc-hannover.de)

## Geschäftsstelle

Leitung: Swantje Michaelsen

☎ 05 11 – 1 64 03 22

☎ [stadt@adfc-hannover.de](mailto:stadt@adfc-hannover.de)

## BURGDORF/UETZE

Beate Rühmann

☎ 051 36 – 920 40 09

☎ [b.ruehmann@adfc-hannover.de](mailto:b.ruehmann@adfc-hannover.de)

[www.adfc-burgdorf-uetze.de](http://www.adfc-burgdorf-uetze.de)

## Radlertreff

Jeden Mittwoch jeden ungeraden Monat, 19 Uhr, im Försterberg, Burgdorf, Immensen Str.

## BURGWEDEL

Steffen Timmann

☎ 051 39 – 76 71

☎ [s.timmann@adfc-hannover.de](mailto:s.timmann@adfc-hannover.de)

[www.adfc-burgwedel.de](http://www.adfc-burgwedel.de)

## GARBSEN/SEELZE

Werner Meyer

☎ 051 31 – 5 57 84

☎ [w.meyer@adfc-hannover.de](mailto:w.meyer@adfc-hannover.de)

## Radlertreff

Jeden 1. Montag im Monat um 18:30 in Garbsen-Stelingen Sporthof Stelingen, Stöckener Straße 6

## GEHRDEN/ RONNENBERG

Wernhard Thielemann

☎ 051 08 – 92 10 06

☎ [w.thielemann@adfc-hannover.de](mailto:w.thielemann@adfc-hannover.de)  
[www.adfc-gehrden-ronnenberg.de](http://www.adfc-gehrden-ronnenberg.de)

## HEMMINGEN/ PATTENSEN

Jens Spille

☎ 05 11 – 42 86 61

☎ [j.spille@adfc-hannover.de](mailto:j.spille@adfc-hannover.de)

[www.adfc-hemmingen-pattensen.github.io/](http://www.adfc-hemmingen-pattensen.github.io/)

## ISERNHAGEN

Dr. Ulf Preuschoff

☎ 05 11 – 7 24 76 78

☎ [k.hammer@adfc-hannover.de](mailto:k.hammer@adfc-hannover.de)

[www.adfc-isernhagen.de](http://www.adfc-isernhagen.de)

## Radlertreff

An jedem 4. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Begegnungsstätte Buhrsche Stiftung, Isernhagen, N.B., Am Ortfelde 74.

## LAATZEN

Rüdiger Janecke

☎ 05 11 – 82 47 61

☎ [r.janecke@adfc-laatzten.de](mailto:r.janecke@adfc-laatzten.de)

[www.adfc-laatzten.de](http://www.adfc-laatzten.de)

## LANGENHAGEN

Reinhard Spörer

☎ 0151 - 24 07 99 75

☎ [www.adfc-Langenhagen.de](http://www.adfc-Langenhagen.de)

## ADFC-Stammtisch

Jeden letzten Donnerstag in den Monaten Januar bis März und September bis November im Vereinshaus Radsport-Club Blau-Gelb von 1927 e.V., Emil-Berliner-Straße 32, 30851 Langenhagen

## LEHRTE/SEHNDE

Peter Hofmann

☎ 051 32 – 45 42

☎ [lehrte@adfc.de](mailto:lehrte@adfc.de)

☎ [www.adfc-lehrte-sehnde.de](http://www.adfc-lehrte-sehnde.de)

## Radlertreff

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr, Lehrte, Haus der Vereine, Marktstraße 23

## NEUSTADT

Volker Kempf

☎ 050 34 – 92 62 82

☎ [v.kempf@adfc-hannover.de](mailto:v.kempf@adfc-hannover.de)

[www.adfc-neustadt-am-ruebenberge.de](http://www.adfc-neustadt-am-ruebenberge.de)

## Radlertreff

Jeden 1. Montag im Monat um 18:30 Uhr Cafe Regenbogen, Neustadt, Mittelstraße 23.

## SPRINGE

Stefan Klein

☎ 050 41 – 77 03 78

☎ [s.klein@adfc-hannover.de](mailto:s.klein@adfc-hannover.de)

## WEDEMARK

Wolfgang Leichter

☎ 051 30 – 65 03

☎ [w.leichter@adfc-hannover.de](mailto:w.leichter@adfc-hannover.de)

[www.wedemark-adfc.de](http://www.wedemark-adfc.de)

## Radlertreff

Jeden 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Hotel „Zum alten Zöllnerhaus“ in Schlage-Ickhorst

## WENNIGSEN/ BARSINGHAUSEN

für Wennigsen:

Ingo Laskowski

☎ 0 51 09 – 6 36 31

für Barsinghausen:

Heidrun Bartz

☎ 0 51 05 – 8 19 33

☎ [kontakt@adfc-wennigsen-barsinghausen.de](mailto:kontakt@adfc-wennigsen-barsinghausen.de)

[www.adfc-wennigsen-barsinghausen.de](http://www.adfc-wennigsen-barsinghausen.de)

## Radlertreff

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr in der „Pinkenburg“ in Wennigsen, Hauptstraße 6

## WUNSTORF

Erwin Marquard

☎ 050 31 – 705 10 80

☎ [e.marquard@adfc-hannover.de](mailto:e.marquard@adfc-hannover.de)

Kerstin Neumann

☎ 050 31 – 51 85 71

☎ [k.neumann@adfc-hannover.de](mailto:k.neumann@adfc-hannover.de)

## CELLE

Volkmar Nehse

☎ [kontakt@adfc-celle.de](mailto:kontakt@adfc-celle.de)

## Radlertreff

An jedem ersten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr in der Evangelisch-lutherischen Kreuzkirche, Windmühlenstraße 45.

## LANDESVERBAND

ADFC Landesverband

Niedersachsen

Hinüberstraße 2,

30175 Hannover

☎ 05 11 – 28 25 57

☎ [niedersachsen@adfc.de](mailto:niedersachsen@adfc.de)

[www.adfc-niedersachsen.de](http://www.adfc-niedersachsen.de)

## BUNDESVERBAND

ADFC Bundesverband

☎ Infoline/Telefon:

0 30 - 2 09 14 980

☎ [kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)

[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Die Ortsgruppen bieten regelmäßig geführte Fahrradtouren in unterschiedlichen Formen an – die Termine entnehmen Sie bitte der jeweiligen Homepage.

Beiträge für die HannoRad bitte an:

[redaktion@adfc-hannover.de](mailto:redaktion@adfc-hannover.de)

Termine bitte an:

[termine@adfc-hannover.de](mailto:termine@adfc-hannover.de)

Anzeigen bitte an:

[anzeigen@adfc-hannover.de](mailto:anzeigen@adfc-hannover.de)

Redaktionsschluss für

HannoRad 1 | 2019: 15.01.2019

# Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

**29€** **29€** Keine Anmeldegebühr bei DriveNow zahlen!

Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

**9€** Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

**50%** Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**50%** Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**15€** Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

**10€ / 3€** Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

**100€** **ENTEKA** schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtschutz-** versichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenfall unkompliziert Hilfe.

**24 h**

Über 11% sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

**11%**

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

**25€**

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

**PLUS**

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

**15€**

Alle Vorteile und Konditionen auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

